

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur Julius Braun in Freiberg.

N<sup>o</sup> 81.

Erscheint jeden Wochentag Abends 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. u. einmonatlich 75 Pf.

34. Jahrgang.  
Freitag, den 7. April.

Inserate werden bis Vormittags 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennige.

1882.

## Die römische Frage.

III.

Auch hiervon abgesehen könnte kein italienisches Ministerium ein solches Zugeständnis dem Parlamente vorschlagen, ohne Gefahr zu laufen, eine republikanische Schilderhebung hervorzurufen. Der Partei der Zelanti wäre ein solches Ereignis vielleicht nicht unlieb, da sie hofft, daß aus dem Uebermaß des Uebels die Heilung kommen werde, und daß, wenn der Papst erst persönlich vergewaltigt und flüchtig sei, eine Restauration aus dem Umsturz hervorgehen werde, aber schwerlich wird Leo XIII., der ein ruhig rechnender Kopf ist, diese Absicht theilen oder auf ein Wunder der Vorsehung hoffen. Er wird mit den Drohungen der Abreise wahrscheinlich einen Druck auf den König und die konservativen Elemente der italienischen Gesellschaft üben wollen, weil er weiß, daß im Grunde seine Abreise auch der Regierung des Königs Humbert sehr unangenehm wäre, da sie ein Vacuum schaffen; sie beweis der Welt, daß der Papst doch nicht frei ist, wenn er das Exil der jetzigen Lage vorzöge, die Radikalen würden gefürcht, die Gesetzgebung würde offen antikatholisch werden und doch ist Italien schließlich ein durchaus katholisches Land.

Das jetzige Ministerium wird sich nun freilich schwerlich dazu herbeilassen, den Status quo irgendwie zu Gunsten des Papstes zu ändern, aber wäre es nicht unter einem andern Ministerium möglich? Hier tritt als ein bedeutender Faktor das neue Wahlgesetz ein, das die Zahl der italienischen Wähler von 600 000 auf über zwei Millionen bringen wird. Das Ergebnis desselben ist noch unberechenbar, jede große Erweiterung des Wahlrechts ist wie Lord Derby 1867 sagte, „ein Sprung ins Dunkle“. Manche meinen, das Ergebnis werde ziemlich dasselbe bleiben, andere sehen einen großen Erfolg der Radikalen voraus; aber die Ansicht steht keineswegs vereinzelt, welche davon eine Stärkung der konservativen Elemente im Parlamente hofft. Wahlgesetze mit sehr breiter Basis begünstigen stets die Extreme, es ist daher sehr wahrscheinlich, daß in den großen Städten Italiens die Radikalen die Oberhand bei den Wahlen erhalten werden, wie in Deutschland der Fortschritt; aber auf dem Lande ist es anders.

Es kommt ferner in Betracht, daß das Gesetz eine Vertretung der Minoritäten eingeführt hat, allerdings nur da, wo ein Wahlbezirk fünf Abgeordnete durch Listenabstimmung zu ernennen hat, aber es fragt sich noch, ob nicht der Senat dies Prinzip auf die Bezirke von vier Abgeordneten ausdehnen wird, die sehr viel zahlreicher sind, und ob nicht die Regierung wie die Kammer dies annehmen werden, um das Gesetz nicht im letzten Augenblick scheitern zu lassen. Auch dann wird nicht daran zu denken sein, daß die clerikale Partei eine Mehrheit erhalten könnte, aber sie würde immerhin durch eine Anzahl von 50 bis 60 Abgeordneten vertreten sein, wenn sie sich überhaupt entschließt, in den Wahlkampf einzutreten. Pius IX. hatte bekanntlich den Katholiken vollständige Enthaltung von aller Theilnahme am politischen Leben geboten, dies hat sich unter seinem Nachfolger schon dahin geändert, daß die Clerikalen an den Gemeinde- und Provinzialwahlen theilnehmen, und jetzt hat ein Zirkular des Kardinalstaatssekretärs Jacobini die Bischöfe beauftragt, dafür zu sorgen, daß überall die nach dem Wahlgesetz berechtigten Gläubigen sich in die Listen eintragen lassen. Die Voco della Verità hat es zwar als eine Verläumdung der Absichten des Papstes zurückgewiesen, daß damit die Theilnahme an den Wahlen angebahnt werden solle, thatsächlich steht die Sache nur so, daß Leo XIII. noch schwant.

Die Macht der Dinge aber wird dahin treiben, daß, wenn auch nicht gleich bei den ersten Wahlen, schließlich die clerikale Partei überall da in den Wahlkampf eintreten wird, wo sie Aussicht zu siegen hat. Bei der Lage der italienischen Parteien aber kann eine Fraktion von 50 bis 60 Mitgliedern von erheblichem Gewicht werden, zumal sie je nach ihrem Vortheil mit der Rechten oder der Linken stimmen würde, sie kann dabei den Sturz von Ministerien entscheiden. Fast noch wichtiger aber wäre die Thatsache, daß die Clerikalen überhaupt an dem politischen Leben Italiens wieder theilnehmen. Diese Annäherung ist keine plötzliche, die schroffe Scheidung zwischen den Kreisen der Rechten und denen, welche sich der neuen Ordnung der Dinge angeschlossen haben, besteht nicht mehr in dem Grade wie in den ersten Jahren nach der Besitznahme Roms. Der Fürst Torlonia hat die große goldene Medaille, welche das Ministerium der öffentlichen Arbeiten ihm für seine großartige Austrocknung des Fucinischen Sees verliehen, angenommen, den König um eine Audienz gebeten, um ihm dafür zu danken, und wenigleich er dabei betonte, daß er der Sache des Papstthums, dem seine Familie Alles verdanke, nicht untreu werden könne, so kommt er doch, wenn er Leo XIII. am 31. Dezember seine Glückwünsche zum Jahreswechsel gebracht hat, am 1. Januar zu gleichem Zwecke in den Quirinal. Ebenso erscheinen die Borghese, Colonna und Doria bei Hofe, demzufolge mischen sich auch in den Salons die bisher feindlichen Elemente, und es liegt auf der Hand, daß dieser Fusionsprozeß durch eine Theilnahme der Clerikalen am politischen Leben sehr beschleunigt werden würde.

Damit wäre der Boden für eine Annäherung von Papstthum und Königthum gegeben, welche sich bisher prinzipiell als feindliche Mächte gegenüberstanden, wenn gleich über eine Menge laufender Fragen tägliche Beziehungen stattfinden, wie dies der Natur der Verhältnisse nach unvermeidlich ist. Leo XIII. kann in dieser Beziehung zwar nur sehr vorsichtig vorgehen, er hat mit seinen Zelanti zu rechnen, die er mehr fürchtet als alle andern; ihm schwebt das Schicksal Klemens XIII. vor, von dem er wenigstens annimmt, daß er keines natürlichen Todes gestorben, er ist nur, was aus seiner genau beaufsichtigten Küche kommt und ihm vorkostet wird. Aber wenn er nur langsam vorgehen darf, so behält er sein Ziel im Auge. Indem er einerseits Italien doch fühlen lassen will, daß das Papstthum eine Macht ist, mit der es noch rechnen muß, verschließt er sich doch nicht der Einsicht, daß die Geschichte nicht einfach rückwärts zu schrauben ist. Personen, welche in der Lage sind, den Papst genau zu beobachten, sind der Ansicht, daß er im Herzen von der Unmöglichkeit der Herstellung der weltlichen Macht überzeugt ist und sie nur fordert aus Furcht vor den Zelanti und um schließlich etwas zu erhalten.

Dieses „Etwas“ wäre ein Konkordat mit der italienischen Regierung, wodurch das Garantiegesetz revidirt und erweitert würde, so daß der Papst dann sich wirklich mit voller Unabhängigkeit in Rom zu bewegen im Stande wäre und nicht als Unterthan des Königs von Italien erschiene. Daß letzterem, der weiß, daß die Radikalen, wie neulich eines ihrer Organe sagte, Königthum und Papstthum gemeinsam zerstören wollen, wie man zwei Eier aus einer Schüssel ist, ebenso wie den ruhig denkenden konservativen Elementen eine solche Lösung sehr erwünscht sein würde, braucht nicht erst betont zu werden. Ob und wann es dazu kommt, hängt zu sehr vom Gang der Ereignisse ab, als daß sich darüber Bestimmtes voraussagen ließe, aber die genannten Faktoren der Versöhnung sind vorhanden.

## Tageschau.

Freiberg, 6. April.

Nach wie vor bilden der kirchenpolitische Ausgang und das Tabakmonopol die Hauptpunkte, um welche sich in Deutschland die öffentliche Diskussion bewegt. Um unseren Lesern die Bedeutung des vielerwähnten Kompromisses zu veranschaulichen, recapituliren wir den Inhalt desselben wie folgt: Artikel 1 giebt der Staatsregierung für ein Jahr das Recht: 1) Bisthumvermesser zuzulassen, welche weder den vorgeschriebenen Eid geleistet, noch den vom Gesetz verlangten Nachweis der erforderlichen persönlichen Eigenschaften geführt haben; 2) die kommissarische Vermögensverwaltung in erledigten Bisthümern nicht einzuleiten oder eine eingeleitete wieder aufzuheben; 3) die eingestellten Staatsleistungen für den Umfang eines Sprengels bedingungslos wieder aufzunehmen. Artikel 2 stellt es dem freien Begnadigungsrecht des Königs anheim, Bischöfe, gegen welche durch Urteil des kirchlichen Gerichtshofes auf Amtsentsetzung erkannt, als staatlich anerkannte Bischöfe im Wege der Gnade in ihre Diözese zurückzuberufen. Artikel 3 hebt in seinem ersten Alinea das sogenannte Kultur-Examen, d. h. die Prüfung der theologischen Kandidaten in den weltlichen Wissenschaften, insbesondere in der Philosophie, der Geschichte und der deutschen Literatur, definitiv auf; in seinem zweiten Alinea gewährt er der Staatsregierung das Recht, von den sonstigen gesetzlichen Erfordernissen hinsichtlich der Vorbildung der Geistlichen, obligatorischer Besuch einer deutschen Universität und vollständig absolvirten Gymnasialkurses, zu dispensiren und auch ausländischen Geistlichen die Vornahme geistlicher Amtshandlungen zu gestatten. Artikel 3a endlich schafft das Institut der katholischen Staatspfarrer ab. — Die heutige „Prov. Correspondenz“ schreibt: Ob die Vorlage Gesetz wird, läßt sich noch nicht übersehen, jedenfalls wird die Regierung immer von der Auffassung beherrscht bleiben, daß über alle Mühen des Tages und Sorgen des parlamentarischen Kampfes hinaus die Wiederherstellung des kirchlichen Friedens unverrückbar festgehalten werden muß. An anderer Stelle heißt es: Die Berufung des Reichstages steht, wie bestimmt verlautet, im Laufe des April zu erwarten. Das unvermeidliche gleichzeitige Tagen des Reichstages und des Landtags dürfte auf möglichst kurze Zeit eingeschränkt werden. — Was das Tabakmonopol anlangt, so soll neuerdings eine wichtige Wendung darin durch die Entscheidung der bairischen Regierung gegen das Monopol eingetreten sein. Bisher berechnete man die voraussichtliche Stimmengruppirung im Bundesrathe so, daß man 36 Stimmen für und 22 Stimmen gegen das Monopol erwartete, wobei Baiern zu der ersteren Gruppe gezählt wurde. Durch die Entscheidung dieses Staates zu Ungunsten des Monopols wird das Stimmen-Verhältnis so modifizirt, daß sich die Zahlen 30 : 28 ergeben. Hierbei muß jedoch in Rücksicht genommen werden, daß auch diese Berechnung noch keine verlässliche ist, weil man über die Stellung einiger kleinen Staaten noch nicht völlige Gewißheit erlangt hat. Immerhin meint man jedoch, daß das Monopol mit 2 Stimmen im Bundesrathe zur Annahme gelangen werde. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bringt aus der Feder eines Mannes, der vorzugsweise berufen, alle Erscheinungen auf dem Geldmarkte und die Bedürfnisse des Verkehrs fortwährend zu beobachten, einen längeren Artikel, Vorschläge zur praktischen Lösung der Währungsfrage enthaltend. Der Artikel geht von der Ueberzeugung aus, daß Goldnoth wirklich vorhanden sei, und schlägt zunächst für Deutschland vor, durch geeignete Maßregeln den Gebrauch des Goldes auf internationale Zahlungen und den großen Goldverkauf zu beschränken, den mittleren und kleineren Verkehr aber vorzugsweise auf das Silber anzuweisen. Das Ausland soll nach wie vor nur mit Gold bezahlen können, ebenso wie Deutschland das Ausland nur in Gold bezahlen will. Die Silberausprägung soll nicht freigegeben werden, es soll bei der Bestimmung des Münzgesetzes, wonach die deutschen Münzstätten verpflichtet sind, Gold auch für Private auszuprägen, verbleiben, ebenso bei den Verpflichtungen der Reichsbank, Varrergold zum festen Satze von 1392 M. pro Pfund fein gegen ihre Banknoten umzutauschen, dagegen soll die gesetzliche Befugniß des Bundesraths, Thalerstücke außer Cours zu setzen oder zur Scheidemünze zu erklären, aufgehoben werden. Gold wie Papiergeld soll auf Stücke von zwanzig Mark beschränkt, Stücke unter diesem Betrage baldmöglichst eingezogen wer-

atthen: 547.  
id aus  
ist vom  
tägeres:  
8, I.  
is per  
581, II.  
rgerliche  
l. Etage  
rmitethen  
56 B.  
2 kleine  
zu ver-  
orwert.  
ker.  
50  
Etage zu  
r.  
dorf.  
ge wird  
rfeiertag  
concert  
inlabet  
inrich.  
ig,  
ner.  
Park  
Wein  
Flaschen  
Kiesel.  
rein  
ds 7 Uhr.  
Töchter  
Frau.  
den Gattin  
und Ber-  
Begleitung  
dem Herrn  
sprochenen  
ften Dank  
e Gatte  
ert.  
nk.  
Theilnahme  
von nah  
unserer ge-  
durch allen  
d Frau.  
herzlich  
amen schme-  
ten Gatten  
enarbeitend  
Allen herz-  
elassenen.  
heit sowohl  
rer theuren  
fauer hat  
rschiedenst  
ieb man sie  
Trost und  
en Sie alle  
it der Zu-  
und Freund-  
tauben Leib-  
unklen ver-  
Unerforsch-  
ellmann.



den. Ob man dieses System der Goldwahrung oder Doppelwahrung oder wie sonst nenne, erscheine ziemlich gleichgültig, der entscheidende Werth sei nur darauf zu legen, daß der Goldumlauf auf gesunde Grundlagen gestellt, das Silber in sein früheres Recht wieder eingesetzt und dadurch zugleich die Goldnoth beseitigt werde. — Gestern Mittag 12 Uhr fand im kronprinzlichen Palais zu Berlin die feierliche Einsegnung der Prinzessin Viktoria und des Prinzen Leopold statt, welcher außer den Eltern der zu Konfirmirenden die Kaiserin, der Großherzog von Hessen mit den Prinzessinnen Viktoria und Elisabeth, der Herzog und die Herzogin von Anhalt, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen, Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, der Präsident des Oberkirchenraths, die Minister v. Schlieffen, v. Goltz, der britische Botschafter, der hessische Gesandte und die obersten Hofchamberen bewohnten. Die Einsegnung vollzog Oberhofprediger Kögel im Beisein des Garnisonsparrers Frommel und des Predigers Verfus von der Heiligengeistkirche zu Potsdam. Der Kaiser, welcher Vormittags die regelmäßigen Vorträge entgegengenommen, wohnte wegen der rauhen Witterung der Einsegnungsfeier nicht bei.

Der König von Baiern empfing gestern Abend 8 Uhr den neuernannten päpstlichen Nuntius in Antrittsaudienz.

Wie man aus Oesterreich meldet, beschloß am 4. d. der Wiener Gemeinderath, die Säcularfeier der Befreiung Wiens von den Türken am 12. September 1883 zu begehen unter feierlicher Schlüsselsteinlegung des neuen Rathhauses, Prägung einer Denkmünze an die Befreiung und zur Erinnerung an beide Belagerungen Wiens zwei große Gemälde im neuen Rathhause aufzuhängen. Die Beschlussfassung über die Errichtung eines Denkmals für den Bürgermeister Liebenberg wurde vorbehalten. — Offiziell wird berichtet: Die zur Verfolgung der am rechten Taraufer zurückgebliebenen Insurgentenschwärme am 1. d. entsendeten Truppen dehnten, nachdem sie erfahren, daß sich die Insurgenten gegen Mastrovacplanina zogen, ihre Streifung am 2. d. dahin, worauf die Insurgenten, welche theilweise ihre Familien mithatten, über die Sandstalgrenze gegen Bobovo, Ograbjenica und Slatina flohen. Die Vertreibung der Banden beruhigte die Bewohner, wovon einige nach Celebia, Hatny und Jecmista zurückkehrten. Gelegentlich einer Truppenstreifung am 1. April am Drinaufer bei Bukfabro und Bastuai wurde ein Insurgent getödtet, zwei sind verwundet und wurde viele Munition aufgefunden. — Nach einer Meldung der „Marobni Bisty“ aus Cattaro ist die Insurrektion in der Crivoscie für beendet zu betrachten, nur einzelne Häupter setzen die Bewegung fort, deshalb fanden Verhaftungen, darunter hochangesehene Bewohner von Risano, Pepovics, Scherovic und Vidovics statt.

In Frankreich ist auf das erste Feuer von Protesten und offenem Widerstande gegen das neue Unterrichtsgesetz bereits eine mehr ruhige und vorsichtige Ueberlegung in den kirchlich-konfessionellen Kreisen erfolgt. Man hat aus vertraulichen Informationen bald erkannt, daß die Landbevölkerung keineswegs geneigt ist, dem angerathenen

offenen Ungehorsam wider das Gesetz Folge zu leisten. Außerdem verweigerten die Bischöfe und die Geistlichkeit, sich an die Spitze einer derartigen insurrectionellen Bewegung zu stellen. Die Führer der Rechten haben demnach ihre Taktik schon merklich geändert, sie sagen den katholischen Familienvätern heute bereits: „Resignirt Euch unter des Gesetzes, aber wacht aufmerksam über die Art seiner Anwendung.“ — Die Wahl Paul Bert's zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften wird von der Republique Francaise triumphirend als politische opportunistische Manifestation und als eine Revanche des als Citoyen angegriffenen Gelehrten Paul Bert ausgebeutet. — Obschon die republikanische Presse im Allgemeinen sich bemüht, den Festen in Palermo eine möglichst geringe politische Bedeutung beizulegen, verheißt die Republique Francaise in einem langen Artikel darüber, in welchem sie Italien auffordert, die Freundschaftsbande mit Frankreich wieder enger zu schließen, dennoch nicht, daß Frankreich durch die übelwollenden Intentionen Italiens verlegt worden sei.

In Rußland hat die neueste nihilistische Bluthat die öffentliche Aufmerksamkeit wieder auf die geheime Nebenregierung hingelenkt. Man sieht die Ermordung des Generals Strelnikoff nur als den Vorläufer anderer Gewalttakte an, die von dem Fortbestehen des nihilistischen Schreckens Zeugniß zu geben bestimmt sein werden. In Petersburg waren vor einigen Tagen nihilistische Proklamationen aus dem offiziellen Organ der Nihilisten an den Straßen in so großer Anzahl angeklebt, daß die Polizei Mühe hatte, dieselben rasch zu entfernen. Die Nihilisten wiederholten darin die Androhung weiterer Schreckensthaten und verlangen vom Kaiser liberale Institutionen, widrigenfalls sie auch gegen ihn vorgehen würden. Da man weiß, daß diese Drohungen keine bloßen Renommistereien sind, so ist es erklärlich, daß augenblicklich wieder in der Hauptstadt eine sehr gedrückte Stimmung herrscht. Auch aus anderen Theilen des Reiches laufen Nachrichten ein, die unheimliche Dinge zu verkünden scheinen. So ist z. B. bestimmt worden, daß in Odessa die Garnison durch 5 Regimenter Infanterie und ein Regiment Artillerie verstärkt werden solle, offenbar, weil man dort weitere Attentate befürchtet. In Kiew soll eine gewaltige Aufregung unter den dortigen Studenten herrschen, welche revolutionäre Ausbrüche in Aussicht stellt. Wie von dort telegraphisch gemeldet wird, haben sich 200 Studenten vor einigen Tagen zusammengerottet, von denen eine Anzahl mit Revolvern bewaffnet war, um von dem Gouverneur die Freilassung von vier Kameraden zu verlangen, welche anlässlich der letzten Unruhen an der Universität verhaftet waren. In Gatschina erregte die Nachricht die peinlichste Bestürzung. Der ermordete General Strelnikoff soll übrigens eine der verhaßtesten Persönlichkeiten Rußlands gewesen sein. Als Procurator beim Kiew'schen Kriegsgericht hat er die nihilistischen Anschauungen verdächtigten jungen Leute mit unbarmherziger Strenge verfolgt und sie dem Galgen überliefert. — General Stobeleff, der vor einigen Tagen mit der Eisenbahn St. Petersburg verließ, ohne

daß man das Ziel seiner Reise erfahren konnte, soll sich nach Wien, seinem bisherigen Garnisonorte, begeben haben, um dort das Kommando seines Armeekorps an seinen Nachfolger, den Baron Driesen, abzutreten.

Von den wichtigeren Angelegenheiten der Weltpolitik ist es augenblicklich nur der Stand der ägyptischen Verfassungs-Entwickelung, der auch der Aufmerksamkeit weiterer Kreise würdig erscheint. Bekanntlich hatten die beiden Westmächte vor Kurzem an die ägyptische Regierung Artikel 34 mit den internationalen Kontrollrechten im Widerspruch stehende, diesen anpassen, d. h. das Werk der ägyptischen Nationalpartei in einer den Interessen der europäischen Mächte angemessenen Weise abändern. Durch die nachhaltige Unterstützung, welche dieses Verlangen seitens der übrigen Kabinete, insbesondere der von Wien, Berlin, Rom und St. Petersburg fand, ist es gelungen, demselben Geltung zu verschaffen. Die ägyptische Regierung hat jedoch die Erklärung abgegeben, daß sie den aufgeführten Paragraphen, der das Dubgetrecht der Delegirtenkammer in unzulässiger Weise ausdehnt, modifiziren werde. Es fragt sich nur, was die später zusammenzubehaltende Volksvertretung zu dieser Verzögerung ihrer — freilich durch keine staatsrechtliche Bürgschaft gewährleistet, sondern von den Delegirten lediglich arrogirten — Rechte sagen wird. Anscheinend ist nunmehr die sogenannte ägyptische Frage im Begriff, auf längere Zeit hin gegenstandslos zu werden.

Aus Nordamerika meldet man: Im ersten Quartal 1882 langten in New-York 68,685 Auswanderer gegen 45,543 im ersten Quartale des Vorjahres an. — Die „Times“ veröffentlicht einen Privatbrief von Henri Byron, ehemaligen britischen Vice-Konsul in Port-au-Prince, worin bestätigt wird, daß die Boden auf Hayti verberend angetreten. Man berechnet, daß circa 20,000 Personen der Epidemie erlegen sind.

## Jokales und Sächsisches.

Freiberg, den 6. April.

Dem Vernehmen nach ist der Gemeindevorstand, Orts- und Friedensrichter, Herr Robert Enger in Freibergsdorf, vor wenigen Tagen zum Direktor unseres, durch seine Solidität langbewährten Geldinstitutes „Vorschußbank“ ernannt worden. Der Neugewählte, welchem jederzeit das Lob eines intelligenten, pflichtgetreuen und pünktlichen Mannes und Beamten zu Theil ward, soll gestern in einer deshalb zusammenberufenen Sitzung des Gemeinderathes seine bisher bekleidete Funktion gekündigt haben und sein neues Amt am 1. künftigen Monats antreten. Merde der günstige Stern, welcher bisher über genanntem Institute leuchtete, auch ferner unter der neuen Direktion fortglänzen.

Se. Majestät der König hat dem Küster Landt an der Friedrich-Werder'schen Kirche zu Berlin das Abrechtstreu verliehen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

## In zwei Welten.

Roman von Etta W. Bierce.

(51. Fortsetzung.)

Ein Strahl unaussprechlicher Freude leuchtete aus ihren hohlen Augen. Er hatte es ihr erspart, die harten, harten Worte auszusprechen. Ihre dünnen, jumelenge-schmückten Finger drückten dankbar seine starke Hand.

„D, so gern!“ flüsterte sie. „Sie sind so gut — unendlich gut! Ich wünsche es. Es kann Ihnen keinen Nachtheil bringen, und ich werde dann zufrieden sterben.“

Unausprechliche Liebe sah zu ihm empor aus ihrem kleinen, schmerzgerfüllten Antlitz. Seit Monaten war ihre hoffnungslose Leidenschaft für ihn für sie ein inneres Fieber gewesen, das an ihrer Lebenskraft gezebrt. Doktor North kämpfte einen Augenblick mit sich selbst, dann beugte er sich nieder und küßte sie auf die Stirne.

„Ich kenne den Pastor dieses Kirchspiels,“ sagte er sanft. „Ich will sogleich gehen und ihn aufsuchen. Alles soll in einer Stunde bereit sein. Lassen sie mich jetzt Mrs. Fanning und die Wärterin rufen, damit diese bei Ihnen bleiben, bis ich zurückkehre.“

Sie nickte mit einem strahlenden, verklärten Gesichte. Diesem Mädchen, das inmitten der Fülle des Reichthums verkümmerte, schien es etwas unendlich Großes, den Wunsch ihres Herzens in ihrer Todesstunde erfüllt zu sehen. Als Mrs. Fanning eintrat, ging ihr Stephen North entgegen.

„Mrs. Fanning hat zugestimmt, mich zu heirathen,“ sagte er rasch; „jetzt — in dieser Stunde. Machen Sie keine Einwendung, ich bitte Sie — es ist keine Zeit dazu.“

Mrs. Fanning blickte von seinem Gesichte nach dem anderen auf den weißen Kissen und verstand Alles ohne Worte. Auch sie beugte sich und küßte Myra, und einige Thränen, die sie nicht unterdrücken konnte, fielen auf die weiße Wange des Mädchens.

„Mein armes, theures Kind!“ war Alles, was sie sagen konnte.

Doktor North ergriff seinen Hut und stieg nach der Straße hinab. Glücklicherweise war der Geistliche von Sea-Biew zu Hause. Die Zusammenkunft des Doktors mit ihm dauerte nicht viele Minuten und die anderen für die Cerimonie nöthigen Vorbereitungen waren bald gethan. Als er nach dem Hotel zurückkehren wollte, fand er sich plötzlich am Thore des alten, braunen Pfarrhauses und unwillkürlich hielt er an. Das Thor war offen. Er eilte durch den Vorgarten und trat in das Haus.

In dem ärmlichen, wohlbekanntem Besuchszimmer saß Mrs. Prue, wie gewöhnlich in ein etwas abgebleichtes Schwarz gekleidet, und nahm einjam ihre Schaaale Thee. Sie war seit Dolly's Abreise sehr gealtert; ihr Haar war weißer, ihre alten Augen schienen von vielem Weinen

trübe geworden. Das Bild, welches sie da bot an dem runden Tische, mit nur einem kleinen Theetopf, zur Gesellschaft, war traurig genug. Bei dem Anblicke von Doktor North aber fuhr sie empor und ein frohes Licht ging über ihr düstres Gesicht.

„Gott segne Sie, Doktor Stephen!“ rief sie herzlich aus. „Sie gehen niemals an meiner Thür vorüber, ohne anzuhalten und hereinzusehen. Setzen Sie sich — setzen Sie sich und lassen Sie mich für Sie eine Schaaale Thee.“

Sie hielt inne, denn sie sah etwas Ungewöhnliches in seinem Gesichte. Er stand, in dem Gemache um sich blickend, als ob er einen Gegenstand suche, der zu seinem Befremden nicht da sei. Seltsam, daß Doktor North sich niemals von dieser Gemohnheit freimachen konnte, wenn er in dieses Haus eintrat — seltsam, daß er sich niemals vergegenwärtigen konnte, daß es unmöglich sei, Dolly Hazelwood's Antlitz nunmehr hier noch zu begegnen! Ihr altes Piano stand an seinem Platze sammt ihrem Notenschrankchen, von dessen Inhalt Vieles ein Geschenk von ihm war.

Ihre Bücher und kleinen Nippachen lagen umher — nichts, was ihr gehörte, war aus dem Geschickskreize gebracht worden. Dieselben Blumen und Gräser, welche sie vor Wochen auf einem Spaziergange mit ihm gepflückt hatte, füllten noch vertrocknet die alten Porzellan-Basen auf dem Kaminregal. Gütiger Himmel! Wie gewaltig überkam ihn die Erinnerung an sie in diesem Momente! Er konnte sie beinahe sehen, mit einem Buche in der Hand und das weiße, rothe Paar in einer großen mädchenhaften Flechte aufgestellt, wie eine Gloriole von Sonnengold, in dem Schweigen und der Dürstheit des verlassenen Zimmers.

„Keinen Thee für mich, Mrs. Prue,“ sagte Doktor North, als die alte Frau nach dem kleinen, schwarzen Topfe langte, „ich komme, Sie zu meiner Hochzeit einzuladen. Erschrecken Sie nicht! Wenn Sie das Herz haben, bei einer so traurigen Cerimonie Zeuge zu sein, so nehmen Sie sogleich Hut und Shawl. Ich heirathe Mrs. Fanning noch in dieser Stunde. Sie wurde aus ihrem Wagen geworfen und — ist im Sterben.“

Mrs. Prue forschte einen Moment in seinem ernsten, traurigen Gesichte, dann erhob sie sich ohne ein Wort von ihrem Tische, nahm ihren schwarzen Hut und Shawl und die schwarzen Baumwoll-Handschuhe. In Schweigen folgte sie ihm aus dem Hause, schloß die Thüre und ließ den Schlüssel in ihre Tasche gleiten. Die Beiden gingen rasch nach dem Hotel.

Doktor North fand den Zustand seiner Patientin unverändert. Sie sah in der That heiterer aus, aber das war wegen ihres neuen Glückes. Der Schimmer der Aufregung leuchtete aus ihren Augen, und ein Lächeln, das ihr abgezeichnetes Gesicht fast schön machte, spielte um ihre

Lippen. Mrs. Fanning hatte einen nebenan befindlichen Konfettisch mit Blumen geschmückt, welche das prächtige Zimmer mit ihrem Dufte erfüllten. Mrs. Prue nahm schweigend einen Sitz in einer Ecke. Der Schritt des Geistlichen war bereits von der Stiege aus hörbar — einen Augenblick nachher war er im Zimmer. Eine prächtige Standuhr auf dem Kaminregal schlug neun, als Stephen North die Hand von Mrs. Fanning in die seinige nahm und die feierlichen Worte der Vermählung über sie ausgesprochen wurden. Eine Stille, als ob der Todesengel bereits anwesend wäre, erfüllte das Zimmer. Das Gesicht des Bräutigams war wie von grauem Sandstein — die bleiche Braut lag auf ihrem Kissen ohne Bewegung, beinahe athemlos. Als die Cerimonie vorüber war, traten der Geistliche und die drei Zeugen in das anstoßende Zimmer und ließen die Neuvermählten allein. „Erheben Sie mich in Ihre Arme,“ bat die bleiche Braut, „lassen Sie mich nur einmal an Ihrem Herzen ruhen, Doktor North.“

Er erhob sie sanft ein wenig, legte ihr junges Haupt an seine Schulter und liebte dieses mit leiser Berührung.

„Wenn Sie noch in fernen Jahren an diese Nacht denken,“ flüsterte sie schwach, „dann tabeln Sie mich nicht. Erinnern Sie sich nur, daß ich Sie liebte, wie ich niemals irgend etwas in dieser Welt geliebt, und daß Sie durch diese Handlung Ihre arme thörliche Braut glücklich gemacht haben in ihrem Tode. In letzter Zeit — ja, auch schon ehe Kuckuck starb, bemerkte ich es — sind Sie so traurig und kummervoll gewesen; Sie schienen nicht mehr wie zuvor, seit die schöne Mrs. Hazelwood fort ging nach England. Zuweilen habe ich gedacht, daß Sie Ihr Herz mit sich forttrug, Doktor Stephen.“

Ihre trüben Augen forschten aufmerksam in seinem Gesichte.

„Haben Sie sie geliebt? Ich möchte es gern wissen.“ „Ja, ich liebte sie, Myra,“ antwortete er ruhig. „Es war die alte Geschichte — auf einer Seite Eis, auf der anderen Feuer. Sie liebte mich nicht. Sie wies meine Hand zurück in der Nacht, bevor sie Sea-Biew verließ.“

Sie ließ einen schwachen Seufzer vernehmen.

„Eine Seite Eis und die andere Feuer!“ wiederholte sie langsam; „ich weiß, was das bedeutet. Der Anblick ihrer Schönheit und Stärke pflanzte mich mit bösen, neidischen Gedanken zu erfüllen; aber das ist nun alles vorüber. Stephen, ich wünsche, daß Sie glücklich seien, wenn ich todt bin. Vor Wochen habe ich mein Testament gemacht. Mein Vermögen war unbedingt mein, ich konnte damit thun, was ich wollte — ich habe Alles Ihnen vermacht. Sie werden jetzt reich sein — Sie brauchen nicht mehr an Ihre Zukunft zu denken. In dieser Anwendung meines Geldes fand ich das einzige Vergnügen, das mir jemals gewährte.“

(Fortsetzung folgt.)

No. 8  
= Sta-  
berg auf  
die Stadtkro-  
März 1881,  
dachlosigkeit  
6, Bagiren  
2 Personen,  
Beschreibung,  
führung.  
213 Person-  
Angelegen er-  
Diebstahlver-  
treiben 2, T  
2, Sonntag  
schäftslokale  
übung von  
Bergergen 4,  
Legitimation  
wahren von  
Feuerpolizei  
hose 2, m  
Mangel sold  
merlaubten  
2, Zweilam  
herausgelasse  
der Geschirre  
schloß 4, ve-  
menaden 5,  
Leuchtung 2,  
je eine Per  
Bagenführer  
Stadt mit  
getreter D  
Verlegung, f  
des Dienstes  
Brammwein  
des Beschalt  
friedensbruc  
Kartenlegere  
handlung, f  
Dulben von  
Selbstmord  
Schweines,  
losigkeit. —  
und Maßzet  
Kuffindung  
neuer Büche  
Beschwinde  
Beschlagmah  
— Eich  
muskalisch  
Garten's sta-  
vereins zu  
das Progra-  
— In  
Fortbildu  
den wir na  
Schuldirekt  
Leben ist e  
lasten mach  
— Ma  
machung, b  
Brunner  
Königlich  
auf den an  
Afrikan ge  
ihrem Red  
Afrikan auf  
zum Unta  
präsident r  
hauptklasse  
gegen Gew  
Nominalwe  
— No  
Zwickau-  
übergegang  
des Betrieb  
direktion de  
— Le  
in's Auge  
stellung  
Stadium  
derselben i  
Agitation i  
schiedenster  
die Ausstel  
Als Ausstel  
jaal derje  
die Einrich  
durch elektr  
schiedenere  
wird den  
bedarfs pra  
legenheit g  
Fersprech  
haltigkeit d  
neue Gege  
terung auf  
tuzen Wo  
einzelnen s  
neben eine  
des Gefeh



# Ämtlicher Theil.

## Bekanntmachung,

das Classificationsverfahren im Aushebungsbezirke Brand betreffend.  
Diejenigen der Reserve, oder der Landwehr, sowie der Ersatz-Reserve I. Classe angehörigen Mannschaften im Aushebungsbezirke Brand, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Brand und Sanda, einschließlich dieser Städte, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse, wie solche in § 17 der Control-Ordnung (II. Theil der deutschen Wehr-Ordnung) näher bezeichnet sind, auf einjährige Zurückstellung Anspruch erheben wollen, haben ihre bezüglichen Gesuche alsbald bei dem Gemeindevorstande, beziehentlich Stadtrathe ihres Aufenthaltsortes anzubringen.

Die darüber von den betreffenden Ortsbehörden nach vorgängiger Prüfung in Gemäßheit § 18 unter 1 der Control-Ordnung aufzustellenden Nachweisungen über die zu Grunde liegenden Verhältnisse sind mit den Unterlagen spätestens am

13. April

an den mitunterzeichneten Civil-Vorsitzenden einzureichen.  
Demnächst und dieß vorausgesetzt, haben die Geschwister

am 22. April,

als dem zur Entscheidung über die erhobenen Zurückstellungsansprüche anberaumten Classificationstermin, und zwar Vormittags 11 Uhr

in Brand im Gasthof „zum Kronprinzen“

vor der verstärkten Ersatz-Commission in Person und unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich sich einzufinden.

Wer bis Mittags 12 Uhr nicht erscheint, geht für dieses Jahr seines Zurückstellungsanspruches verlustig.

Freiberg, am 24. März 1882.

Königliche Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkles Brand.  
Der Civil-Vorsitzende. Der Militär-Vorsitzende.  
Dr. Fischer, Amtshauptmann. Unruh, Major z. D.

## Bekanntmachung,

das Classificationsverfahren im Aushebungsbezirke Freiberg betreffend.

Diejenigen der Reserve oder der Landwehr, sowie der Ersatz-Reserve I. Classe angehörigen Mannschaften im Aushebungsbezirke Freiberg, umfassend den Amtsgerichtsbezirk und die Stadt Freiberg, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse, wie solche in § 17 der Control-Ordnung (II. Theil der deutschen Wehr-Ordnung) näher bezeichnet sind, auf einjährige Zurückstellung Anspruch erheben wollen, haben ihre bezüglichen Gesuche alsbald bei dem Gemeindevorstande, bez. Stadtrathe ihres Aufenthaltsortes anzubringen.

Die darüber von den betreffenden Ortsbehörden nach vorgängiger Prüfung in Gemäßheit § 18 unter 1 der Control-Ordnung aufzustellenden Nachweisungen über die zu Grunde liegenden Verhältnisse sind mit den Unterlagen spätestens am

22. April laufenden Jahres

an den mitunterzeichneten Civil-Vorsitzenden einzureichen.  
Demnächst und dieß vorausgesetzt, haben die Geschwister

am 29. April,

als dem zur Entscheidung über die erhobenen Zurückstellungsansprüche anberaumten Classificationstermin, und zwar Vormittags 11 Uhr in der Restauration „Union“

zu Freiberg vor der verstärkten Ersatz-Commission in Person und unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich sich einzufinden.

Wer bis Mittags 12 Uhr nicht erscheint, geht für dieses Jahr seines Zurückstellungsanspruches verlustig.

Freiberg, den 24. März 1882.

Königliche Ersatz-Commission des dasigen Aushebungsbezirkles.  
Der Civil-Vorsitzende. Der Militär-Vorsitzende.  
Dr. Fischer, Amtshauptmann. Unruh, Major z. D.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Mühlenbesizers Friedrich Hermann Köppler in Krummenhennersdorf ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 20. April 1882, Vormittags 10 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.  
Freiberg, den 24. März 1882.

Nicolai,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abth. II.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die für das laufende Jahr anzustellen gewesene Abschätzungsrulle in der Zeit vom

6. bis 16 April d. J.

an jedem Werktage im hiesigen Gasthaus zum „Silberbild“ zur Einsichtnahme für jeden daran Beteiligten bereit liegt, und daß etwaige Reclamationen gegen die getroffenen Einschätzungen bis mit dem

18. April d. J.

schriftlich bei uns anzubringen sind.  
Salsbrücke, am 5. April 1882.

Der Gemeinderath.  
Teutscher.

### Bekanntmachung.

Die zum Hornuff'schen Creditwesen gehörigen Materialwaaren, Mobilien- und Werthsseffecten sollen

am 12. April bis. J. S. Vormittags 9 Uhr

nach Befinden zur Fortsetzung der Versteigerung am folgenden Tage meistbietend und gegen Baarzahlung im hiesigen Rathskeller öffentlich verauctionirt werden.

Sayda.

Rechtsanwalt Behner,  
Concursverwalter.

### Bekanntmachung.

die Ausloosung von unverzinslichen Turnhallenbau-Schuldscheinen betr.

Bei der am 1. d. M. gelegentlich der Hauptversammlung des Turnvereins zu Freiberg stattgefundenen Ausloosung von 43 Stück unverzinslichen Turnhallenbau-Schuldscheinen sind folgende Nummern gezogen worden:

34. 48. 82. 88. 92. 107. 110. 154. 158. 167. 172. 179. 202. 213. 226. 255.  
305. 407. 474. 480. 497. 526. 535. 566. 578. 580. 591. 608. 654. 694. 703.  
757. 759. 764. 796. 877. 885. 893. 906. 918. 934. 948. 955. 971. 979. 990.  
1026. 1101.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß die darauf entfallenden Beträge von je 5 Thalern gleich 15 Mark von heute an bei den Herren Ludwig & Co. hier gegen Rückgabe der Scheine erhoben werden können.

Freiberg, den 4. April 1882.

Der Turnrath.

Rechtsanw. Gelssler, d. J. Vors.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Ertheilungshalber soll künftigen

12. April 1882, Vormittags 11 Uhr

die zum Nachlaß Johann Carl Wilhelm Krumbiegel's in Burkersdorf gehörige Wirthschaft, bestehend aus dem Haus und Garten, Cat.-Nr. 28 und Fol. 83 und dem Feld- und Wiesengrundstück Fol. 55 des Grund- und Hypothekenbuchs für Burkersdorf, welche insgesamt 3 Acker 170 □ Rthn. oder 1 Hectar 97,4 Ar umfaßt, mit 112,53 Steuereinheiten belegt, in der Landesbrandkasse mit 2940 Mark nach 350 Beitragsseinheiten versichert und auf 6600 Mark ohne Rücksicht auf die Oblasten gerichtlich gewürdert worden ist, an Ort und Stelle zu Burkersdorf unter Ausschluß des Inventars freiwillig an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im Ruffel'schen Gasthof zu Burkersdorf und am Gerichtsbretre aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Rosfen, den 22. März 1882.

Königliches Amtsgericht.  
Weidauer.

## Auctionsbekanntmachung.

Künftigen

12. April dieses Jahres von Nachmittags 1 Uhr an

sollen in dem zum Nachlaß Johann Carl Wilhelm Krumbiegel's gehörigen Hause, Cat.-Nr. 28 von Burkersdorf mehrere Stück Rindvieh, Wagen, Acker- und Wirthschaftsgeräthe und Kleider u. ortsgewöhnlich verauctionirt werden was hierdurch bekannt gemacht wird.

Rosfen, den 22. März 1882.

Königliches Amtsgericht.

Weidauer.

## Holz-Auction

### auf Naundorfer Forstrevier.

Im Gasthose zu Naundorf sollen

Freitag, den 14. April 1882, von früh 9 Uhr an

|                                |                                  |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 965 weiche Stämme              | bis mit 15 Centim. Mittenstärke, |
| 1477                           | von 16 bis 22                    |
| 359                            | 23 29                            |
| 93                             | 30 36                            |
| 32                             | 37 67                            |
| 36                             | Röhler bis mit 15                |
| 150                            | 16 22                            |
| 124                            | 23 29                            |
| 69                             | 30 36                            |
| 41                             | 37 43                            |
| 19                             | 44 50                            |
| 21                             | 51 64                            |
| 20                             | Stangen 11 13                    |
| 2 Raummeter weiche Kuchscheite |                                  |

und

Sonnabend, den 15. April 1882, von früh 9 Uhr an

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 2 Raumtr. buchene Brennischeite, | 28,0 Wühd. buchenes Reifig,                |
| 113                              | 240,0 weiches dergl. und                   |
| 23                               | 498 Raumtr. ungeschedeltes weiches dergl., |
| 24                               | weiche dergl.                              |

in den Holzschlägen, Abth. 6, 19 und 49

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Naundorf,

am 21. März 1882.

R. von Schröter.

Ed. Gottschald.

Die hiesige Pfarre soll mit englischem Nothschiefer auf Schaalung gedeckt werden. Darauf bezugnehmende Schieferbedeckermeister wollen ihre diesfallsigen Offerten niederlegen bei dem Kirchenvorstand für Großsirma.

F. W. Otto, Vors.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 8. bis 21. April a. c. wird von den Herren Bäckermeistern Beyer, Grünegasse, Frau verw. Köhler, Chemnitzerstraße, Ganssange, Steinbock, Burgstraße, sowie vom Herrn Mühlenbes. Richter, am Roßplatz, ein 6 Pfd. (3 Kilogr.) Brod für 70 Pf., von Frau verw. Mühlenbesizer Siebert, vor'm Kreuzthor, ein 6 Pfd. (3 Kilogr.) Brod für 71 Pf., von den übrigen Herren Bäckermeistern dagegen ein 6 Pfd. (3 Kilogr.) Brod für 72 Pf., 3 = (1,5 = = = 36 =, 1 = (0,5 = = = 12 = verkauft.

Freiberg, am 6. April 1882.

Der Stadtrath.

### Auction.

Wegen Pachtfeldabgabe und vorgerücktem Alter sollen Dienstag, den 11. April a. c., Nachmittags 4 Uhr 2 Zug- und Buchtkühe, 1 hochtragend und die andere mit dem 2. Kalbe, und etwas überzähliges Wirthschaftsgeräthe gegen baare Zahlung versteigert werden in Nr. 4 zu Krummenhennersdorf, Viebersteiner Antheil.

Der Besitzer.

Ein weitzer Spitz ist zu verkaufen:  
Kronengasse 203, 3.

## Auction.

Dienstag, den 11. April, sollen von Nachmittags 2 Uhr an Buchstraße 133 D verschiedene Möbel: Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Silber, Gardinen, eine große Aufschreibetafel, passend für Schulen, große Kleiderreihen, Porzellan, Glas und verschiedene andere Sachen mehr gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Oswald Lutz, verpflichteter Auctionator.

Das Haus Nr. 182 in Brand mit Feld ist krankheits-halber sofort zu verkaufen.

Ein Sopha, noch sehr schön, billig zu verkaufen: äußere Bahnhofsstraße 147.

Dünger ist zu verkaufen:

Roßplatz 64.

Ein großer Zug- und Kettenhund ist zu verkaufen: Freibergsdorf Nr. 2.

3 Ziegen, 1 neumeß und 2, worunter die Jungen noch saugen, sind zu verkaufen in Kleinwaltersdorf Nr. 91.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen wird verkauft: Borgasse 618, 1 Tr.

### Aufgepaßt!

Von heute an verkaufe ich weiße und Zwiebellkartoffeln, feine Waare, 5 Liter 22 Pf. G. Dämmig, Weißnergasse 462.



## Restaurant Brauhof.

Während der Feiertage  
**grosses humoristisches Gesangs-Concert**  
 von der bei ihrem früheren Hiersein so beliebt gewordenen Gesellschaft des Herrn  
**E. Rückert** aus Dresden.  
 Auftreten der Chansonettfängerin Fräulein Irma, der Chansonettfängerin und Duettistin  
 Fräulein Agnes, sowie der Liedersängerin Fräulein Sidonie; ganz besonders mache ich auf die  
 beliebtesten Komiker Herren W. Busch und E. Rückert aufmerksam. Um zahlreichen Besuch  
 bitten  
 Entree 20 Pf. **Kurt Lehmann. E. Rückert.**

## Restaurant „Stadt-Park“

Empfehle meine div. gutgepflegten Biere, sowie anerkannt gute Küche, ff. Kaffee und  
 selbstgeb. Napsfuchen, Aepfelwein in 1/2 und 1/3 Flaschen.  
 Hochachtungsvoll **Eduard Kiesel.**

## Restaurant Brauhof

empfehlen **Wairauk** von frischem Waldmeister, den beliebt gewordenen **Aepfelwein** von  
 Adam Kackes aus Frankfurt, sowie **Aepfelwein-Champagner**, gleichzeitig seine gut-  
 gepflegten **Biere**, sowie reichhaltige **Speisenkarte**,  
**täglich Stamm**  
**Kurt Lehmann.**  
 einer geneigten Beachtung.

## Restaurant Kündinger

empfehlen während den Feiertagen:  
**echt Michelober**  
 aus der Brauerei von **Anton Dreher** in Mischelob (Böhmen),  
**echt Münchner**  
 aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München (Bayern).  
 Täglich Stammabendbrod.

## Zur guten Quelle.

Heute Anstich des berühmten **Schützenliesl**, wozu ergebenst einladet  
**J. Höpfner.**

## Günzels Restaurant

empfehlen als Specialität ff. **Ritzinger Export** aus der Brauerei des Herrn **Gemann**.

## Gasthof z. „goldnen Löwen“

in Niederbobritzsch.

Den 1. Osterfeiertag  
**humoristisches Gesangs-Concert**  
 vom Männergesangsverein in Nauendorf.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Hierzu ladet ein **Fichtner, Gastwirth.**

## Gasthof Haltestelle Frankenstein.

**Ballmusik**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag, Nachmittag 4 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein  
**Franz Richter.**

## Gasthof Kleinschirma.

Den 1. Osterfeiertag, Nachmittags 4 Uhr **Concert**, ge spielt von dem  
**Zimmer'schen Musikchor**. Den 2. Feiertag von 4 Uhr an **Tanzmusik**. An beiden  
 Tagen werde ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens dienen und lade ganz  
 ergebenst ein **Julius Hänel.**

## Tanz-Unterricht.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß mit dem 13. April d. J. der **Tanz-Unterricht**  
 beginnt und zwar die **Damen** um 7 Uhr und die **Herren** um 8 Uhr im Saale zur  
**Union** zu erscheinen haben.  
 NB. Den 3. Osterfeiertag **Partie nach Kleinschirma**. (Bei ungünstiger Witterung  
 ist das Nähere bei mir zu erfahren.) Hierzu ladet ergebenst ein  
**Otto Höpfner, Tanzlehrer.**

## Obermarkt 2

ist die zweite Etage zu vermieten.  
**A. Chemnitzer.**

Ein gut möblirtes Logis ist an einen  
 Herrn zu vermieten:  
**äußere Bahnhofstraße 116 E**, part.  
 Eine schöne große Etage ist zu vermieten  
 und sofort oder später zu beziehen:  
**Kloßplatz 56 B.**

Ein **Gartenhaus** mit Zubehör, **Rosen-  
 stöcke** (2 gute Sorten), **Stachel- und  
 Johannisbeersträucher**, **Erdbbeerstöcke** und  
**Birnabümchen** etc. sind billig zu verkaufen  
 den 8. d. Mts., Nachmittags am  
**Schloßplatz 215.**

## Zur Tanzmusik

Montag, den 2. Osterfeiertag, ladet er-  
 gebenst ein  
**Gaumnitz** in Großschirma.

## Rathskeller Freiberg.

Heute Anstich  
 von ächt **Münchner.**

## Wohin? Wohin?

Die Feiertage auf den **Sirtenplatz** zur  
**Carrussellbelustigung**, wozu ergebenst ein-  
 ladet **F. Lange.**

## Böhler's Gasthof

**Oberlangenan.**  
 Zur **Carrussellbelustigung** den 1. u. 2.  
 Osterfeiertag ladet ergebenst ein  
**Wilh. Wolf.**

## Gasthof zu Sohra.

Den 2. Osterfeiertag ladet zur **Tanz-  
 musik** freundlich ein **W. Matthes.**

## Straußens-Wühle

Den 2. Osterfeiertag ladet von 4 Uhr  
 an zur **Tanzmusik** ergebenst ein  
**Amalie Bemme.**

## Gasthaus

## Tanghennersdorf.

Zum 2. Osterfeiertag **Tanzmusik**, den  
 3. Feiertag, den 11. April,  
**Gesangs-Concert**,  
 gegeben vom **dasigen Gesangsverein**.  
 Nach dem Concert **starkbesetzte Ballmusik**.  
 Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**W. Haubold.**

## Gasthof zu Hilbersdorf.

Zum 1. Osterfeiertag **Abends** halb  
 8 Uhr ladet zu **Concert** und **Vorträgen**  
 freundlichst ein  
**der Gesangsverein zu Hilbersdorf.**

## Gasthof Mohorn.

Den 3. Osterfeiertag, **Dienstag**, den  
 11. April, großes **Gesangs- und Instru-  
 mental-Concert**, gegeben von mehreren  
 Herren und Damen aus dem **Rebinal Con-  
 servatorium** aus Dresden Anfang 1/2 8 Uhr.  
 Achtungsvoll  
**G. d. Sackefeld.**

## Gasth. Rothenfurth.

Den 2. Osterfeiertag **Tanzmusik**, An-  
 fang 5 Uhr; den 3. Feiertag **Concert**, ge-  
 geben vom **Jägermusikchor** aus Freiberg,  
 unter Leitung des Herrn **Director Jäger**.  
 Anfang 7 Uhr. Billets zu 40 Pf. sind  
 vorher bei **Unterzeichnetem** zu haben. Nach  
 dem Concert **Ballmusik**. Hierzu ladet  
 freundlichst und ergebenst ein  
**Starke, Rothenfurth.**

## Gesangs-Concert

den 1. Feiertag **Abends** von 8 Uhr im  
**Vellmann'schen Gasthof zu Berthelsdorf**,  
 zum Besten für die **Abgebrannten**. Hierzu  
 ladet freundlichst ein  
**der Gesangsverein das.**

Halt! Halt!

Hier wird's gemütlich!

## Mühlberg's Gasthof

in **Grossschirma**.  
 Den 1. Osterfeiertag **musikalisch-humo-  
 ristisches Gesangs-Concert** von der **Gesell-  
 schaft Ernst Zeitel** mit seiner **Damen-  
 Capelle**. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.  
 Es ladet ergebenst ein **Mühlberg.**

## Gasthof Bräunsdorf.

Den 1. Osterfeiertag  
**Gitar-Concert**  
 von der **Harmonie-Capelle aus Hainichen**.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.  
 Es ladet ergebenst ein **W. Köhler.**

**Dienstag**, den dritten Feiertag, **Abends**  
 8 Uhr ladet seine **geehrten Schüler** zur  
 vereinten Stunde im **Schützengarten** er-  
 gebenst ein **Heinrich Jung.**

## Bereinte Stunde

Montag, den 2. Feiertag, im Saale des  
 Herrn **Debus**. **Clara verw. Gläser.**

## Musikverein.

Sonnabend kein **Übungsabend**.

## Viederfranz.

**Mittwoch**, den 26. April a. e.,  
**Vorträge und Tanz**  
 im **Bairischen Garten**.

## Militär-Berein

## „Kriegerbund“.

**Sonnabend**, den 8. April, **Abends**  
 1/2 9 Uhr **Appell** bei **H. Debus**. Um  
 zahlreiches **Erscheinen** der **Kameraden** bittet  
**H. Otto, Vorsteher.**

## Maurerverein.

**Einzahlung Sonntag**, d. 9. April a. e.,  
 Nachmittags 3 Uhr im **Vereinslokal**.  
**Der Vorstand.**

## Stadt-Theater.

**Sonntag**, den 9. April 1882, **Anfang**  
 7 Uhr. **Doppel-Gastspiel** der **jugendlichen**  
**Liebhaberin Frau Jenny v. Lettow-  
 Gerstel jun.** und des **jugendlichen**  
**Helden und Liebhabers Herrn Arthur**  
**Waldeck** vom **Hoftheater zu Dessau**.  
 Zum ersten Male:

## Mutter und Sohn,

Characterbild in 5 Aufzügen  
 von **Charlotte Birch-Pfeiffer**.  
**H. Hohl, Director.**

## Militär-Berein

## „Kameradschaft.“

Zur **Feier** des **16. Stiftungstages**,  
**Dienstag**, den 11. April, von **Abends 8 Uhr**  
 an **Ball** im Saale zum **Livoli**. Da der-  
 selbe **unentgeltlich** ist, so bitten wir um zahl-  
 reiche **Betheiligung**. **Anlegung** der **Vereins-  
 zeichen** **Bedingung**; ohne dasselbe **keinen**  
**Zutritt**.  
 Der **Gesamtvorstand** d. **R. Stohwasser**,  
**Vorsteher.**

Wiegen gelassen ein **Portemonnaie** mit  
 Inhalt. Der **ehrliebe Finder** wird **dringend**  
 gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** in der  
**Expedition** d. **Bl.** abzugeben.

## Zugelassen

ein großer schwarzer **Hund**, abzuholen:  
**Friedeburg**, **Hainichenstraße 30**.  
 Die **glückliche Geburt** eines **mu. lichen**  
**Mädchens** zeigen **hoch erfreut** an  
**Freiberg**, den 5. April 1882.  
**Bernhard Höpner** und **Frau**,  
**Sächsisches Haus.**

**Guido Sacher**,  
**Pauline Sacher geb. Körner**  
 aus **Conradsdorf**

## Vermählte.

**Hackencack Newamerika Cmaasdorf.**

## Dank.

Für die so **vielseitigen Beweise** herzlich-  
 ster **Theilnahme** bei dem **Heimgange** unserer  
 theuren **Verstorbenen**, der **Frau Mathilde**  
**Vindner**, jagen den **tiefgefühltesten Dank**  
**die Hinterlassenen.**

Für die **zahlreichen Beweise** herzlich-  
 ster **Theilnahme** und den **reichen Blumen-  
 schmuck** bei dem **Begräbnisse** unser **guten**  
**Vaters**, **Friedrich Wilhelm Lehmann**,  
 jagen wir **allen unsern tiefgefühltesten Dank**.  
**Freiberg**, den 6. April 1882.  
**Die trauernde Familie Lehmann.**

## Nachruf und Dank.

Am 31. März starb nach nur **kurzem**  
**Kranksein** unser **guter Gatte**, **Vater** und  
**Schwiegervater**, **gewesener Lotterie-Collecteur**  
 und **Schneidermeister Carl Ferdinand**  
**Stoll**, im 64. Lebensjahre. Es **verpflichtet**  
 uns **zunächst** **Denen**, welche dem **Verstorben-**  
**en** in seiner **Krankheit** zur **Seite** standen,  
 vorzüglich dem **Stellmachmeister Herrn**  
**Schönherr**, den **herzlichsten Dank** auszu-  
 sprechen. Dem **Herrn Pastor Dehme** für  
 die **gut** aus und zu **Herzen** **gesprochene**  
**Rede**, dem **Herrn Lehrer Schwenler** für  
 die **gebrachten Gesänge**, **Denen**, welche von  
**Nah** und **fern** den **Sarg** mit **Palmen**,  
**Kränzen** und **Blumen** **schmückten** und in **zahl-**  
**reicher Weise** den **Entschlafenen** zur **letzten**  
**Ruhe** **begleiteten**, **Allen**, **Allen** den **tiefge-**  
**fühltesten Dank**.

**Mittelsida, Chemnitz**,  
**Freiberg**, **Eppendorf**, **Großhartmannsdorf**  
 und **Kamenz** **Pod. in** **Rusland**.

Gestern früh 1/2 9 Uhr **entschlief** nach  
 langen **schweren Leiden** unser **guter Gatte**  
 und **Vater**, der **Dienstmann**  
**Carl August May**  
 im **Alter** von **59 Jahren**. Dies **Freunden**  
 und **Bekannten** zur **schuldigen** **Nachricht**.  
**Freiberg**, den 5. April 1882.

**Die trauernden Hinterlassenen.**  
 Die **Beerdigung** erfolgt **Freitag** **Nach-**  
**mittags** 5 Uhr vom **Trauerhause**, **Paragasse**  
 926 aus.

## Bier-Anzeige.

Vom 8. bis 15. April a. e., **schänken ein-  
 faches Bier:**

- Herr **Hill**, untere **Kesselfgasse**,
- = **Arnold**, **Donatsgasse**,
- = **Buße**, **Meißnergasse**,
- = **Meinig**, **Waisenhausgasse**,
- = **Große**, **Untermarkt**,
- = **Reichelt**, **Schönegasse**,
- = **Streubel**, **Paragasse**,
- = **Dehme**, **Ronnengasse**.

**Die Brauerei-Verwaltung.**

Hierzu eine **Beilage.**



(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Statistisches der Stadtpolizeibehörde Freiberg auf Monat März 1882. Eingeliefert wurden in die Stadtpolizei 79 Personen, 5 weniger wie im Monat März 1881, und zwar wegen Betteln 35, Mittel- und Ob-

Seit einigen Tagen fallen Schwärme von oft 20-30 weißgrauen, lauschförmigen Schwimmbögen auf, welche sich unterhalb der Marienbrücke in Dresden tummeln und die man irrtümlich „Möven“ nennt.

In Laubegast ist am Montag ein dreijähriges Kind von einem schweren Steinwagen überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Am 3. April fand in Leipzig eine zahlreich besuchte Versammlung des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, der jetzt an die 1100 Mitglieder zählt, statt.

Bezüglich des bereits mitgetheilten Kindesmordes in Chemnitz sind die Erhebungen im vollsten Gange, ohne daß bis jetzt ein erheblich Genaueres zu ermitteln war.

Die Reichstagswahl, welche sich im Meißener Wahlkreise infolge der Mandatüberlegung des Prof. Richter in Tharandt nötig macht, wird jedenfalls heftige Kämpfe verursachen, da, gutem Vernehmen nach, die Sozialdemokraten Alles aufbieten werden, um ihrem Führer, dem Drechslermeister und Landtagsabgeordneten August Bebel, welcher bei den letzten Wahlen in Dresden-Alstadt sowohl, wie in Mainz unterlegen ist, doch noch einen Sitz im Reichstag zu erobern.

Nachdem die Sächsisch-Thüringische Ostwest-Bahn Zwidaun-Weida in den Besitz des königl. sächsischen Staates übergegangen ist, hat das sächsische Finanzministerium die Leitung des Betriebes dieser Bahn vom 1. d. M. ab der Generaldirektion der königl. sächsischen Staatsbahnen übertragen.

Leipzig, 5. April. Das zu Anfang dieses Jahres in's Auge gefaßte Projekt bezüglich einer Neueiten-Ausstellung während der nächsten Ostermesse hat nunmehr das Stadium der Wirklichkeit betreten.

Stadttheater. Auch die dritte Aufführung des überaus reizenden Lustspiels „Der Störenfried oder Nezept gegen Schwiegermütter“ hatte sich eines ziemlich ausverkauften Hauses und abermaliger warmer Aufnahme wie lebhafter Beifallsbezeugungen

und Hervorrufe zu erfreuen. Nächsten Sonntag wird uns eine neue Kraft in's Treffen geführt und zwar der jugendliche Held und Liebhaber Herr Waldeck vom Hoftheater zu Dessau.

Königl. Landgericht Freiberg.

Verhandlungen vom 5. April.

Straf. II. Vors.: Oberamtsrichter L.-O.-R. Debenus. Der Handarbeiter Franz Oswald Lippmann aus Sand, 25 Jahre alt, hat 1) am 14. Februar d. J. in Freiberg aus einem Hause der inneren Schneegasse ein Paar dem Arbeiter Ori gehörige Stiefel entwendet und 2) einige Tage vorher in Zug, als er wegen unbefugten Nächtens bei einer im dortigen Armenhause wohnenden Person auf Anordnung des Gemeindevorstandes vorläufig in das in demselben Hause befindliche Hofstall gebracht worden, darin den Ofen zerlegt und in jenen Theil desselben, welcher zugleich die Zimmerwand bildete, ein Loch geschlagen, durch welches er entflohen ist.

Telegraphische Depeschen.

Rom, 5. April. (W. Z. B.) Am Freitag Nachmittag um 5 Uhr findet in der Kapelle der deutschen Botschaft eine Trauerfeier für die verstorbene Baronin Kundell statt.

Madrid, 5. April. (W. Z. B.) Im Generalrath sprachen sich 11 Provinzen für die Annahme des französischen-spanischen Handelsvertrags aus.

London, 5. April. (W. Z. B.) Auf Anordnung des Handelsamtes ist der Bau des Kanalunnells sistirt worden, bis ein vom Parlament wiederbestellte Militärkommission ein Gutachten über das Projekt abgegeben haben wird.

Paris, 5. April. (W. Z. B.) Gambou empfing gestern eine Deputation der französischen Kolonie; der erste Deputirte gab dem Vertrauen der Kolonie zu Gambou Ausdruck und sagte, das Dringendste sei eine möglichst radikale Finanzreform.

Witterungs-Prognose für Freitag, 7. April. Meist heiter, Nachtfrost, trocken.

Vermischtes.

\* Ein skandalöser Prozeß, in welchem die Frau des Landgerichtspräsidenten Zauke die Rolle der Angeklagten spielt, hielt schon seit längerer Zeit die Bevölkerung von Potsdam in Aufregung. Die genannte Dame hatte lange Zeit hindurch ein dämonisches Vergnügen darin gefunden, durch Unterlegung und Versendung anonymen Schmähschriften alle ihr mißliebigen Personen zu verdächtigen und gegeneinander zu begehnen.

Ein äußerst frecher Diebstahl wurde am Sonnabend Abend bei Herrn Uhrmacher Karl in Königstein ausgeübt. Als letzterer sein noch erleuchtetes Arbeitsfenster gegen halb 9 Uhr Abends auf nur kurze Zeit verlassen hatte, schlug ein Mann das Fenster von der Straße aus mit einem Stöck durch und entwendete mit einem Griff 2 Uhren.

Vertical text on the left margin: soll sich begeben, Corpis an, Selbstpolitik, den Bes, seit wei, atten die, Regierung, ng, deren, chten im, Wert der, -ffen der, n. Durch, Berlangen, on Wien, gelungen, e Regie, den an-, delegirten, en werde, berufsunde, freilich, eten, son-, -Rechte, egenante, in gegen-, Quartier, er gegen, -Die, ri Byron, ce, worin, rend auf-, onen der, April, and, Orts-, dorf, vor, Solidität, worden, telligenten, zu Theil, in Sitzung, gekündigt, an treten, genanntem, ition fort-, Alandt an, rechtstreng, findlichen, prächtige, ie nahm, yritt des, rbar -, r. Eine, ng Neun, t in die, rmählung, s ob der, Zimmer, m Sand-, ohne Ne-, vorüber, a in das, en allein, ie bleiche, n Herzen, s Haupt, rjei Be-, ch es -, wie ich, und daß, te Braut, ter Zeit, ch es -, schienen, azelwood, acht, daß, a seinem, wissen., ig., „Es, auf der, es meine, verlies.“, ederholte, n Anblick, neidlich, alles vor-, wenn, ment ge-, ch konnte, en ver-, nen nicht, wendung, das es, (folgt.)



andere Dame, Frau v. R., unter dem Verdacht anonymen Briefschreibens gestanden habe, fiel sogar sehr zum Nachtheil der Angeklagten aus, denn es trat ein Zeuge auf, der positiv bekundete, Frau Z. selbst sei es gewesen, die jenen Verdacht gegen Frau v. R. zuerst ausgesprochen habe. — Am 1. April wurde das Zeugenverhör geschlossen, nachdem im Ganzen mehr als 70 Personen ihre Aussagen erstattet hatten. Gestern sprach der Gerichtshof das Urtheil: **Frau Präsident Jauke wurde zu 4 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurtheilt.**

**\* Familie drama.** In der Nacht zum vorigen Dienstag hat ein Gastwirth in Adniggräß welcher mit einer ehemaligen Wanderschaulpielerin verheiratet war, den Liebhaber derselben, einen unehelichen Handschuhmacher, in dem Augenblicke niederschossen, da dieser in ihr Zimmer einsteigen wollte. Die untreue Gattin sprang, um der Verfolgung zu entgehen, aus dem zweiten Stock auf die Gasse und war sofort todt. Der Gatte verließ das Haus und wurde am nächsten Tage in einem Gasthause verhaftet.

**\* Kurz aber gut.** In einem österreichischen Gymnasium wurde als Thema zu einem lateinischen Aufsatz gegeben: „Schilderung der Gefühle beim Besteigen eines hohen Berges.“ Viele lieferten weit ausgehobene poetische Bergensgüsse. Einer aber hatte zur Darstellung des Gegenstandes nur drei Worte gedruckt, sein Aufsatz lautete: „Uinam essem supra!“ (Wenn ich nur schon oben wäre!) Unter lebhafter Beifall des Professors und der Schüler wurde diesem die Palme zuerkannt.

**\* Zwei Dörfer für eine seidene Toilette.** In dem Archive einer alten Adelsfamilie des Westes Romitates fand ein Sprößling derselben dieser Tage eine Urkunde aus dem 17. Jahrhundert, laut welcher sein Ahnherr, um seiner Ehegattin einen Seidenüberwurf, eine Seidenrobe und die dazu gehörigen Toiletteartikel zu verschaffen, zwei Dörfer (100 Joch Feld um Waldung u.) verpfändete.

**Landwirthschaftliches.**

In Bezug auf eine frühere Mittheilung unter Leipzig, billige Kartoffeln betreffend, geht uns von einem praktischen Landwirth die Warnung zu, daß man die nöthige Vorsicht beim Samenwechsel nicht aus den Augen lassen möge, denn es dürfte sich doch so mancher Landwirth in Folge des billigen Angebotes der Sandkartoffeln veranlaßt fühlen, seinen Samen zu wechseln. Die Kartoffeln, heißt es dann weiter, sind ja dieses Jahr vorzüglich im Geschmack, aber für unseren Boden passen sie nicht; ich habe 3 Jahre hintereinander Versuche mit Kartoffeln aus verschiedenen Gegenden gemacht, unter anderen auch die jetzt so viel angebotene Sandkartoffel, und habe von derselben den schlechtesten Ertrag gehabt. Will man seinen Samen wechseln, so wähle man in erster Linie die schönste reine weißfleischige Zwiebelkartoffel, raub oder glattköpfig, Champion-Kartoffeln, Richter's Imperator

und als zeitige Kartoffel Schneeflocke — diese Sorten sind in unserm Boden erprobt. Es ist mit den Kartoffeln genau so, wie mit Getreide und Obst — man sät Weizen nicht in trockenen, Gerste nicht in nassen, Flach nicht in schweren Boden, ebenso paßt nicht jede Obstsorte für unsern Boden und Klima. Wechselt man mit Kartoffeln und kennt die Sorte bezüglich ihrer Anforderung an den Boden nicht, so mache man erst einen kleinen Versuch, nach einigen Jahren wird man sehen, ob man mit Erfolg weiter züchten kann. So mancher Landwirth hat seinen Samen gewechselt und ist tüchtig „rein“ gefallen.

**Chemnitzer Marktpreise vom 5. April 1882.**

|                      |    |            |            |      |                 |
|----------------------|----|------------|------------|------|-----------------|
| Weizen russ. Sorte   | 11 | Mar 75 Pf. | bis 12 Mar | —    | Pf. pro 50 Pilo |
| " weiß u. bunt       | 11 | = 20       | = 11       | = 85 | " " " "         |
| " gelb               | 10 | = 50       | = 11       | = 60 | " " " "         |
| Roggen int.          | 8  | = 35       | = 8        | = 85 | " " " "         |
| " galizier           | 8  | = 50       | = 8        | = 25 | " " " "         |
| Braugerste           | 8  | = 50       | = 7        | = 50 | " " " "         |
| Futtergerste         | 7  | = 75       | = 7        | = —  | " " " "         |
| Hafer                | 6  | = 50       | = 8        | = —  | " " " "         |
| Koderbsen            | 9  | = —        | = 9        | = 75 | " " " "         |
| Rahl- u. Futtererbs. | 8  | = 75       | = 3        | = —  | " " " "         |
| Hen                  | 3  | = —        | = 3        | = 20 | " " " "         |
| Stroh                | 2  | = 90       | = 3        | = 10 | " " " "         |
| Kartoffeln           | 2  | = 50       | = 3        | = —  | " " " "         |
| Butter               | 2  | = 30       | = 2        | = 80 | = 1             |

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Knabe: Hr. Otto Reisch in Dresden. Hr. königl. Strahndaukondukteur Wilhelm Schiege in Chemnitz. Hr. Brandner. — Hr. Assistent Bernhard Brauer in Schwarzenberg. — Ein Mädchen: Hr. Frhrn. v. Ullrich-Gleichen in Glagen. Hr. Max v. Teubner in Wolfenstein.

**Verlobt:** Hr. Otto Ledig in Leipzig mit Frä. Auguste Gentel in Kassel. Hr. Franz Haberland mit Frä. Mathilde Mette in Queblinburg.

**Vermählt:** Hr. Oskar Rensch in Dresden mit Frä. Johanne Schladig aus Leipzig.

**Storben:** Hr. Max Willard in Dresden. Frä. Helene Gerddorf in Botschappel. Hr. Steindruckerridder Gustav Mundel in Dresden. Hr. Dekorationsmaler Hilar Thomßen in Dresden. Hr. J. L. Broche in Dresden. Frau Auguste verw. Dr. Fröhlich, geb. Kluge in Grimma. Frä. Aurora v. Diebstau in Dresden. Hr. Kommissionsrath a. D. Ottomar August Schluchwerder in Baugen. Hr. Lokalkaticher Ernst Müller in Grimma. Hr. Friedrich August Graichen, emeritirter Kantor in Golditz. Frau Liddy Therese verehel. Gabnermann, geb. Grimm in Annaberg. Dr. Louis Ed. Reuber in Waldenburg. Hr. Spinnereidirektor Carl Franz Häbler in Schloßmühle in Jöblich. Hr. Rentier Moriz Dager in Altendurg. Frau Hedwig Nießland geb. Bachstein in Dresden. Frä. Eliza

beth Wilhelmine Gold in Neustriefen bei Dresden. Frau Juliane Christiane verw. Jüngst in Dresden. Hr. Rentier Gustav Rost in Dresden. Frau Johanne Karoline verw. Ullgen geb. Liebe in Dresden. Hr. Amtsrichter a. D. Carl Neumann in Hartenstein. Dr. Kaufmann Theodor Moriz Schulz in Jittau.

**Standesamts-Nachrichten von Freiberg vom 6. April.**

**Geburten:** Dem Bahnarbeiter Kirbach ein Sohn; dem Restaurateur Bernhard Köpfer eine Tochter.

**Sterbefälle:** Des Bezirksstäviller Gänzel Sohn, Richard Albert, 8 J. alt; des Scherwerkmaurer Ernst Klemm Tochter, Minna Selma, 4 W. 8 J. alt.

**Fahrplan der Eisenbahzüge.**

|                       |  |   |
|-----------------------|--|---|
| Abfahrt nach Dresden: | 5+   | (nur Montags u. Donnerstags), 6.29+, 8.59+, 10.7+, 12.59+, 2.47+, 5.56, 8.57, 9.20+ |
| " "                   | Chemnitz:  | 5.50+, 7.35+, 10.38+, 1.36+, 4.30, 5.34+, 8.35+, 10.48.                             |
| " "                   | Rosfen:  | 8.5, 12.10, 5.36, 8.50.   |
| Ankunft von Dresden:  | [5.46*], 7.31+, 10.34, 1.31+, 4.24+, 5.30+, 8.29+, 10.44, 12.47+ | (nur Sonntags und Mittwochs).   |
| " "                   | Chemnitz:  | 6.23+, [8.58*], 10.3, 12.55+, 2.43+, 5.50, 8.55+, 9.18+                             |
| " "                   | Rosfen:  | 7.29, 11.44, 5.1, 9.15.   |
| " "                   | Stienemühle:   | 7.56, 11.57, 4.13, 8.22.  |

Die Fahrten von Abends 6 Uhr 1 Min. bis 5 Uhr 59 Min. früh sind durch fettgedruckte Ziffern angegeben. \* bedeutet Eil- und Courierzug, † bedeutet Halten in Muldenhütten, †† bedeutet Halten in Kleinshirtma.

Die beiden mit [ ] bezeichneten Eilzüge fahren von Reichenbach bis Eger resp. umgekehrt in Bezug auf Willets als Personenzüge, der Abendzug sogar führt v. Oelsnitz, 4.11 Nachm., b. Reichenbach (45 Km.) 4. Wagenklasse. Der Reisende ab hier kann demnach Personenzug-billet bis Eger und von hier bis Reichenbach hierzu Ergänzungs-billet (Erg.-Reichenb. 1.60) lösen, erspart dadurch 1 W. 60 Pf.

**Posten.**

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| Ankunft beim Postamt am Bahnhofs von                 | 5 <sup>00</sup> früh und 2 <sup>00</sup> Nachm. Personenpost. | Abgang vom Postamt am Bahnhofs nach                 | 7 <sup>00</sup> früh und 2 <sup>00</sup> Nachm. Personenpost. |
| Ankunft bei der Stadtpost-expedition 15 Min. später. |   | Abgang von der Stadtpost-expedition 20 Min. früher. |   |

**Geschäfts-Anzeige.**

Den geehrten Bewohnern von Freiberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das von Herrn B. Seifert innegehabte

**Photographische Atelier**

am Reichwerthor käuflich übernommen habe und dasselbe als Filiale meines Hauptgeschäftes in Dresden verwalten lasse. Allen Anforderungen, welche die Neuzeit an die Photographie stellt, bin ich, durch meine Einrichtung, im Stande gerecht zu werden, und bitte ich das Vertrauen, welches ich in Dresden genieße, mir auch hier zu Theil werden zu lassen.

Freiberg und Dresden, den 5. April 1882.

Hochachtungsvoll  
**Gustav Karsch.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

! Meiner werthgeschätzten Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum von Freiberg und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß ich durch Umbau meines Geschäfts-Locales das Möbellager vergrößert habe, und bitte ich, bei vorkommendem Bedarf mich gütigst unterstützen zu wollen, und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

**Ernst Streller, Tischler,**  
Berthelsdorferstraße 101 b.

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute befindet sich mein Comptoir Erbischestraße 20, 1. Etage.  
**J. Lottermoser.**

**Bair. Weiss- & Baukalk**

von D. Funk, Regensburg  
Kalkwerk „Wahallakraße“  
direct bezogen  
verkauft zu Werkpreisen und halten stets auf Lager  
Freiberg am Bahnhof.

**Ullrich & Hebert,**  
Expeditiöns-, Kohlen-, Holz-, Salz- und Kalk-Geschäft.

**Manufactur-Concurrenz-Cigarren**

Nr. 0-11  
von 3-10 Pfennig per Stück.  
Concurrenz-Fabrikate  
gegen die  
Kaiserl. Tabakmanufactur in Straßburg i. G.  
von  
**Gebr. Schrader & Co. in Mülhausen i. Th.**  
Niederlage in Freiberg bei Herrn B. Heyden Nachf. und bei Herrn  
**Herm. Pässler.**

**Wagen-Verkauf.**

Landauer, Halbhaufen, neue und alte  
Wiski, American, Rollwagen stehen preiswerth zu verkaufen beim Wagenbauer  
**Gustav Trübenbach, Chemnitzstraße 259.**



Zeige hierdurch an, daß ich mit frischen  
Steirischen Arbeitspferden eingetroffen bin  
und selbige zu ganz soliden Preisen verkaufe.  
**H. Hauk.**

Ein feiner Rinderwagen ist zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

Im hiesigen großen, sehr bevölkerten Dorfe,  
20 Minuten von der Bahnstation Edle  
Krone entfernt, ist eine schöne, an der sehr  
frequenten, von Dippoldiswalde nach  
Tharandt und dem Blauenischen Grunde  
führenden Straße gelegene Baustelle —  
auf Wunsch ohne sofortige Baarzahlung —  
billig zu verkaufen.  
Hödendorf bei Edle Krone, 5. April 1882.  
**H. Fischer, Spark.-Direktor.**

**Eine Wirthschaft**

mit 5 Scheffel Feld und 2 Scheffel Obst-  
garten, jämmtlichem Inventar, in der Nähe  
Freibergs, wird veränderungshalber bei  
wenig Anzahlung preiswürdig verkauft.  
Alles Nähere: **Berthelsdorferstraße 23**  
und bei **Emil Fiedert, Falkenberg.**

Kartoffeln sind zu verkaufen in der  
**Obermühle Berthelsdorf.**

**Achtung!**

Mehrere Posten Materialwaaren sind  
wegen Geschäftsaufgabe sehr billig zu ver-  
kaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.



**Anfertigung**  
aller  
lithographischen,  
typographischen,  
autographischen  
u. calligraphischen  
Arbeiten  
bei  
**Lange & Gössner,**  
Fischerstraße, vis-à-vis Stadt Altenburg.  
**Größtes Lager**  
von Briefpapieren u. Couverts  
mit Monogramm  
in hoherhabener Prägung.  
**Loose à 1 Mark**  
zur Fern. Kunstausst.-Verloof. Weimar  
empfehlen Oswald Heinzmann hier, Carl  
Apel & Sohn, Weimar.

**90% rect. Spiritus**

à Liter 56 Pf., von 10 Liter an à Liter  
54 Pf., empfiehlt  
**Julius Lode, Petersstraße 80.**

Räucheraal, Aal in Gelé und ge-  
braten, Caviar, Bratheringe, Oel-  
sardinen, Bricken, Neunaugen, Russ.  
Sardinen, Röklinge, Sprotten, Ca-  
pern, Perlzwiebeln, Pfeffer-  
und saure Gurken, Tafelsenf, Welnessig,  
Annanas, Apfelsinen, Citronen,  
Feigen, diverse Nüsse, Paranüsse,  
Johannisbrod, Schaalmandeln, Trau-  
benrosinen etc. empfiehlt  
die Fisch- u. Delikatesse-Handlung von  
**M. A. Kundt,**  
Weißnergasse.

**Balparaiso-Sonig**

empfehlen billigst  
**Karl Korb, hinter'm Rathhaus.**

**Masthammelfleisch**

bester Qualität empfiehlt  
**Th. Seidel, Jakobigasse 888.**

**Mützen**

empfehlen in großer Auswahl und neuesten  
Mustern das Stück von 1 Mark an  
**Theodor Martin,**  
Akademiestraße.  
Sonnenabends halte ich in der Hausfur  
des Herrn Kaufmann Kreitemeter, Ober-  
markt feil.

**Balparaiso-Sonig**

a Pfund 60 Pf.  
empfehlen  
**M. Schmidt, kleine Brse.**

Feinsten frischen Blumenhonig  
in Scheiben,  
**Sabanna- u. Balparaiso-Sonig**  
empfehlen **Leopold Fritzsche.**

**Kein Holz mehr**

braucht man bei Anwendung der neuen  
patent. Feuer-Anzünder.  
Detail- und Engros-Verkauf bei  
**Gustav Liesack.**

**Wasserleitungen**

jeder Art zu Gartenanlagen, vollst. Bade-  
einrichtungen und Closets fertigt außß  
Solideste und zu billigen Preisen die  
Schlosserei von **Ernst Liebscher.**



Die mir übergebenen

# Strohüte

zum Waschen und Modernisieren lasse ich wiederum in der Fabrik des Herrn Hoflieferanten **J. M. Korschatz** in Dresden nach den neuesten und geschmackvollsten **Pariser Formen** vorrichten.

**Firma: Bertha Haussmann,**  
96b Ecke der Rinnengasse und Petersstraße 96b.

## Chamottewaren und Bauartikel aller Art.

Von den auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Lommatzsch mit dem ersten Preise prämierten sächsischen Chamottewaren aller Art halte ich auf meinen Niederlagen an den Bahnhöfen in Freiberg, Frankenstein, Mulda und Lommatzsch immer reichhaltiges Lager und empfehle dem verehrten Publikum ganz besonders und billigt vorzügliche Chamotte-Röhren, Schmelze, Kälber-, Zerkel- und Hundetröge, Pferdebetrippen, welche nicht säuern, nicht rosten, schmelzfest sind und eisenfest sind, ferner Ofentöpfe, Dampfhüte aller Weiten, mit und ohne Windansätze, untrügliche Rauch-, Dampf- und Geruchsführer, prima Steingeng-Abtrittschloten-Schleusen, Dunst-, Stalk- und Wasserrohre aller Art, Flur- und Backofenplatten, ganze und halbe Chamotteziegel, Chamottemehl, Drainrohre in fast allen Nummern, sowie auch Eisenbahnschienen aller Längen und in mehreren Stärken, echten, stets frischen Portland-Cement, sowie auch Stettiner Stern-Cement in ganzen und halben Tonnen, auch ausgewogen, Stein-Dachpappe, Pappnägel, Theer, Asphalt- und Holzcement, Sandsteineisenstränge, Quader- und Grundhüden, Schilfrohr in Geweben und in Bündeln, feinste Leinwand und Zell-Schweinfurter Schleifsteine in großer Auswahl, sächsischen, Schmiedewalder, Geithainer, Münchhöfer und Oltzner Baulast, Regensburger, vorzüglich erziehbigen Walhallastraßen-Bau- und Weißkalk, prima Ofenrohre in mehreren Weiten, innerlich glasiert mit Azie und Dedelrohren, Mauers-, Dach- und Firkenziegel aller Art.

**F. F. Gersten,**

an den Bahnhöfen in Freiberg, Frankenstein, Mulda und Lommatzsch.

## Wohnungs-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Notiz, daß sich meine Buchbindererei nicht mehr Petersstraße 80, sondern Fischerstraße 47 im Hause des Herrn Photographen Sturmhöfel, 1. Etage, befindet.  
Hochachtungsb  
M. Engel.

P. S. Auch suche ich per Ostern einen Bekehrling mit guten Schulzeugnissen.

## Café National

größte Conditorei und Café am Platze von **Oscar Hempel** in Firma: Emil Kunde

Obermarkt Nr. 7

empfiehlt Nürnberger Hörnchen, Kranz- und Cafeluden, Pistolen, Kouladen, Nektirtögen, Apfels-, Himbeer-, Quark- u. Propheten-Luden u. Größte Auswahl in ff. Thee- und Dessertbäderei. Bonbons, Bonbonnieren, confecturte Früchte, Gelees und Fruchtstücke. Geförnes in Pyramiden, Figuren, Früchten und Blumen.

Bestellungen werden jederzeit nur auf das Beste und Elegante ausgeführt.

Alle Kinderwagen werden wie neu vorgerichtet, sowie alle Korbarbeiten gefertigt: Rittergasse 522 neben d. alten Gerichtsamt.

## Rothflee,

garantirt fettsfrei, und alle künstlichen Düngemittel bester Qualität empfiehlt unter Gehaltgarantie der landwirtschaftl. Consum-Verein für Erdisdorf u. Umgeg., eingetragene Genossenschaft.

## Arbeitshosen

jeder Größe in Cord, Double, Moleskin u. sehr dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigt **Joh. Fider,** Obermarkt 292.

## E. E. Focke

empfiehlt sein großes Tapetenlager. Fabrikpreise! Tapezierern Rabatt!

## Vandhönig, weiß,

in Zellen, **Balparaiso = Honig,** **Habanna-Honig,** ausgelassen, empfiehlt in den besten Qualitäten die Drogen-, Chemikalien- und Farbwaren-Handlung von **A. Wagner** sonst Nößler, Freiberg, Weinstraße.

Alle Sorten Mehl und Futtermittel billigt in Fürstentum Lohnd. **E. A. Dörfling.**

## Feder-Matratzen

von 4 Thaler an, sowie Sophas und Stühle zu billigen Preisen empfiehlt **K. Trinks,** Tapezier, Burgstraße, neben der Löwenapotheke.

## Elsässer Holzschuh

empfiehlt **Lauter,** Obermarkt.

## Tuffstein

für Gartenanlagen, zu Beeteinfassungen, Springbrunnen, Aquarien, zum Befestigen der Gräber u. u. u. hält alleiniges Lager und empfiehlt zur gefälligen Abnahme **C. J. Uhlig,** Annabergerstr. 221 P.

## Lommatzsch

in Brand empfiehlt bei großer Auswahl Confirmanden- und Herrenhüte von 2 Mark 50 Pf. an, sowie Neuheiten in Cylinder- und Kinderhüten zu billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich das Neueste in Knaben- und Herrenmützen von 75 Pf. an.

Echten, stets frischen Portland-Cement in ganzen und halben Tonnen, auch ausgewogen, beste Dachpappe in Rollen und Tafeln, auch Pappnägel und Eisenbahnschienen in allen Längen empfiehlt jederzeit billigt **F. F. Gersten** am Bahnhof in Freiberg, Frankenstein und Mulda.

Die Gerlach'sche Buchdruckerei in Freiberg, Burgstr. empfiehlt sich zu billiger Aufertigung von Druckarbeiten jeder Art.

## Unausgemahl. Roggenkleie

hält stets auf Lager **Stadtmühle Freiberg.**

## Rümmelkäse,

sowie ohne Rümmel, versendet gegen Nachnahme à Ctr. M. 26. — incl. Riste **Käseerei Preititz** bei Guttan in Sachsen.

## Ruchen

sind Sonnabends und Sonntags in verschiedenen Sorten à Stück zu 70, 60, 50 u. 30 Pf. stets neubaden zu haben in der **Stadtmühle.**

Sämmtliche Neuheiten in Hüten, Agraffen, Spitzen, Blumen, Federn, Gazen, Stoffen u., sowie garnirte Hüte

empfiehlt zur geeigneten Berücksichtigung billigt und in großer Auswahl **Bernh. Langer,** Fischerstr. 44, „Stadt-Parl.“

## Trauerhüte

hält stets auf Lager das Puffgeschäft von **A. C. Schreiber,** Obermarkt.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet das neue entdeckte **Andels**

## Ueberseeische Pulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Rotten, Vogelmilben, Raupen, und zwar derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut auch nicht eine Spur übrig bleibt.

In Büchsen von 75 Pfg. an bis zu 4 Mk. 50 Pfg., Spritzen hierzu à 50 Pfg. nur in der **Löwen-Apotheke** in Freiberg zu haben.

## CACAO-VERO,

entölt, leicht löslicher Cacao. Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis: per 1/2 1/4 1/8 1/16 = Pfd.-Dose. 850 300 150 80 Pfennige.

## HARTWIG & VOGEL

Dresden Niederlage bei **Carl Korb** und **Oscar Hempel,** in Firma: **Emil Kunde.**

## „Herzlichen Dank“ für

freundl. Zuwendung der Broschüre „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von u. u. — Derartige Dankes-äusserungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 500. Aufl. erschienenen Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

## LIEBIG'S BACKMEHL & PUDDINGPULVER

von **Liebig's Manufaktur** zu HANNOVER

Zu haben bei **Leopold Frische,** G. R. A. Bauer.

## Bolu's

für Ziegeldecker empfiehlt per Centner 2 Mark **Bruno Dress,** Untermarkt.

Naturweine sind keine gleichmäßig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, deren nach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gewünder als besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, gegypste, mundrecht oder wer weiss womit kristallisch gemachte Weine.

Seit 1876 20 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (billige Käthe. Weine per 1/4 Liter ohne Preisaufschlag) und 210 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

|                 |                                      |
|-----------------|--------------------------------------|
| Berlin          | Centralgeschäft: 25. Wallstraße 25.  |
| Berlin          | 2tes Geschäft: 11. Leipzigerstr. 11. |
| Berlin          | 3tes Geschäft: Jerusalemstr. 48.     |
| Berlin          | 4tes Geschäft: Alexanderplatz        |
| Berlin          | 5tes Geschäft: Friedrichstr. 103.    |
| Berlin          | 6tes Geschäft: 133. Liniestr. 133.   |
| Berlin          | 7tes Geschäft: 7. Elsassstr. 7.      |
| Nimes           | Marseille                            |
| Dresden         | Leipzig                              |
| Breslau         | Stettin                              |
| Danzig          | Halle a. S.                          |
| Cassel          | Potsdam                              |
| Rostock         | Hannover                             |
| Frankfurt a. O. | Königsberg i. P.                     |

**AUX CAVES DE FRANCE.**

PREIS-COURANT.

Per Liter. 1 Liter = 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem Maß 120 Flaschen in einem 30 Liter Fass faßen lassen.

excl. Flasche. Masse melino bedeckend ca. 30% ermäßig.

Garigues, roth und weiss, herb  
Chateaux, roth und weiss, natur  
Plains du Rhone, roth, mild und verdammt befehd.  
Basses, weiss, natur; seltener Muscad-Prunelencum.  
Gros, roth, natur; seltener Muscad-Prunelencum.  
Chateau Margaux, roth, weiss, feines Bouquet  
Malesco, roth, weiss, feines Bouquet  
Malesco de Frontignan, roth, weiss, feines Bouquet  
Cognac  
Eisig von Wein, roth  
Echter französischer Champagner P. F. 450-8 Mk.  
Seit 1876: holländ. u. s. w.  
Eisenwaren etc.

**Oswald Nier,**  
Eisenwaren etc.

Meine chemisch reinen ungesüßten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizeipräsidii zu Berlin cessat hat: „welche primitiven Weine südfranzösisch (wie die Ihrigen) sind, wir in Deutschland nicht gewöhnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Danziger Versuchen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntniss reiner südfranzösischer Weine, die wie die Ihrigen keinerlei Veredelung erfahren haben“, welche Worte mein Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenen Namensiegel verschlossenen 1/2 und 1/4 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courants sind in meinen obenstehend verzeichneten Central-Geschäften, sowie auch in meiner Niederlage in

Freiberg bei **Emil Kreisel,** inn. Bahnhofstr.

**Rheinisches Weinlager Carl Rauth**

empfiehlt garantierte Naturweine

**à Flasche von 80 Pfennig an**

zu Originalpreisen bei Herrn **Bruno Dress,** **Oscar Schmidt,** **Carl Korb,** **Emil Opitz.**

**Rohseidene Bastkleider Km. 15. 80**

p. complete Robe,

sowie bessere Qualitäten, versende, bei Abnahme von mindestens 2 Roben, porto- und zollfrei in's Haus nach Deutschland und Oesterreich. Es giebt kaum etwas Praktischeres in der Damentoulette, als diese rohseidenen Stoffe, die für Promenade, im Hause, auf der Reise und in Gesellschaft getragen werden können.

Muster umgehend. Briefporto nach der Schweiz: 20 Pf. = 10 Kr. 5. W.

**Zürich (Schweiz).** **G. Senneberg's**  
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Man wäscht die fertigen Roben, wenn unrein geworden, in lauwarmem Seifenwasser, windet sie aus, zieht sie durch Zuckerwasser, windet sie wieder aus und bügelt sie feucht. Die Kleider sind im Gebrauch unverwüthlich.



## Brennische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden zu festen Prämien, ohne daß Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt für mehrljährige Versicherungen einen namhaften Prämienrabatt, welcher seit dem 17jährigen Bestehen der Gesellschaft im Ganzen die hohe Summe von ca. 1 1/2 Millionen Mark erreicht hat. Die Schadenregulirung erfolgt prompt und die Schadenzahlung längstens binnen 4 Wochen. Es betragen:

| im Geschäftsjahre: | die Versicherungssumme: | die Prämien-Einnahme: | der Rabatt: | die Schäden: |
|--------------------|-------------------------|-----------------------|-------------|--------------|
| 1865: (1tes)       | 25 069 200.             | Mf. 247 800.          | —           | Mf. 147 978. |
| 1880: (16tes)      | " 193 271 000.          | " 1 715 340.          | " 125 941.  | " 2 761 349. |
| 1881: (17tes)      | " 202 918 860.          | " 1 852 000.          | " 128 462.  | " 1 212 774. |

Durchschnittsprämie im Jahre 1881 nach Abzug des Rabatts nur 84 Pf.  
zur Versicherungsnahme laden ergebenst ein:  
Freiberg: Otto Hausmann. Ernst Mey. — Hartha b. Frankenstein:  
Ernst Eduard Dienelt. — Niederschöna: Carl Gottl. Maul. — Oederan:  
E. L. Berger. Mohorn: F. A. Schurig.

Sein Lager aller Art Möbel empfiehlt  
Preise billigst.) H. Günther, Bertheldorferstr. 102. (Preise billigst.)

Das Erstes künftiger  
Neuheiten der Frühjahrs-Saison  
in Kleiderstoffen und Besätzen, sowie Confectionen  
gestalte ich mir hierdurch ergebenst anzudeuten.  
**Clemens Jaessing,**  
vorm. Carl Hedrich jr.

## Die Pulz- u. Modewaarenhandlung Firma: Bertha Haussmann

96b Ecke der Rinnengasse und Petersstraße 96b  
empfehle den geehrten Damen ihre große Auswahl elegant garnirter Hüte nach den neuesten Modellen, und erlaube ich noch ganz besonders aufmerksam zu machen, daß das Lager mit allen Neuheiten ausgestattet ist und sichert die solidesten Preise zu.



## Kaffee-Orjak

von **Leusmann & Zabel, Hannover.**  
Dieses Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten und kaffeeähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit oder auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein vorzüglic. Getränk und verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben bei **H. Böhme, Br. Dress, W. Gähne, O. Heinzmann, B. Heyden, C. Irmscher, V. Irmscher, Th. Köhler, J. Lode** in Freiberg i/S., **B. Fehrmann, H. Schütz** in Brand, **E. Holbig** in Erbisdorf.

## Liebig's Kumys (Steppenmilch, kein Geheimmittel)

vorzüglich diät. Heil-Nähr-Mittel bei Lungenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit) Bronchial-Catarrh (Husten mit Auswurf), Asthma, Bleichsucht. Die **Kumys-Anstalt**, Berlin SW., Friedrichstrasse 16, versendet Liebig's Kumys-Extract in Kisten von 6 Flacon an à Flacon 1 Mk. 50 Pf. excl. Verpackung. Brochüre über Kumys-Kur liegt jeder Sendung bei.  
**Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.**



## Orientalischer Dattel-Kaffee,

Ersatz für Bohnen-Kaffee, kräftig und ergiebig.  
Als vorzüglich und billig bewährt, von **Behörden und Aerzten** empfohlen, fabricirt von der **Dresdner Kaffe-Surrogat-Fabrik Teichel & Claus.**  
Vorräthig in allen grösseren Colonial- u. Spezerei-Waaren-Geschäften.

Ein **Herren-Schreibtisch** aus massivem Eichenholz, moderne Renaissance, ist preiswerth zu verkaufen.  
**Carl Richter, Pfarrgasse.**

## Schlosserei

für Neubauten und Reparaturen von **J. D. Zwarg, Kesselfgasse 613,** empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Stuben-thürbeschläge complet von 6 M. 50 Pf. an.

Bureau für Anfertigung von **Bauzeichnungen und Kostenanschlägen.** **Geht, Architect, Dresdnerstraße 407.**

Frisches, gepökeltes und geräuchertes **Landschweinefleisch, Rindfleisch** (fette Kalbe), Gewiegtes u. empfiehlt **Walther, Rittergasse 515.**

**Mais, Maischrot, Gangmehl, Schwarz-mehl, Roggen, sowie Weizenkleie** empfiehlt billigst **E. Hermann, Malzmühle.**

**Saamen, Roggen, Weizen, Erbsen** empfiehlt billigst **E. Hermann, Malzmühle.**  
**Born, türk. und böhmische Pflanzen, türk. Pflanzensamen, sehr süß, amerikanische Kerpelschnitte, amer. Ringäpfel, Preiselbeeren mit und ohne Zucker** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Emil Opitz, Buchstr. 138 B.**

## Zum Schulantritt

empfehle **Badwert** zum Füllen der **Zunderbüten** von 30 Pf. an  
**Bäckerei von A. Quells, Pfarrgasse.**

## Hüte.

Großes Lager in Filzhüten für Herren und Knaben von 1 Mark 80 Pf. bis 6 Mark nur in guter Qualität.  
**Joseph Sabisch, 286, Obermarkt 286.**

## Eis-Pomade,

sicherstes Mittel, die Haare weich und lockig zu machen, empfiehlt à Büchse 40 Pf.  
**Carl Korb.**

**Schwarz-, Gang- und Vollmehl, sowie Roggen- und Weizenkleie** liegt zum Verkauf: **Vornegasse 621.**  
Sehr fettes Rindfleisch 50 Pf., Landschweinefleisch à Pfd. 65 Pf., sowie Kalbfleisch empfiehlt: **obere Langegasse 108.**



Frisches **Schellfisch, sowie Lachs, Forellen, Schleien, Aale** und sehr schöne fetter Karpfen empfing und empfiehlt **Geirich Fischer, Chemnitzstraße.**  
Sonnabend: Ecke der Weingasse.

## Hedrich's Bad geöffnet.

**Rutsch- und Arbeitsgeschirre, Fahr- und Stall-Utensilien, solid und preiswerth,** empfiehlt **Germann Clausniter, Sattler am Bernerplatz.**  
NB. 1 gebrauchter Kollwagen, steifverdeckt, sowie ein Leiterwagen, fast neu, stehen sehr billig zum Verkauf.

## Ricinusöl-Pomade,

gegen das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare, empfiehlt à Büchse 40 Pf.  
**Carl Korb.**

Reparaturen von **Räumen, Dosen, Fächern** von Schilbkrot, Eisenblech und Horn werden billig ausgeführt von **A. Schenert, Ramm-macher, obere Rittergasse 692.**

## Auszuleihen Kassegeld

in jeder Betragshöhe zu 4 1/2 Proz. Zinsen, vorzugsweise auf Deconomiequäter, unter außerordentlich günstigen Bedingungen durch **Heinr. Voelgend** in Hainichen.

## Saugziegenfelle

kaufst zu höchsten Preisen **Joseph Sabisch, Obermarkt 286.**

## Saugziegenfelle

kaufst stets zu den höchsten Preisen **F. W. Dittich, Obermarkt 3.**

## Hauskauf-Gesuch.

Ein nicht zu großes, massives Haus mit Einfahrt und Garten in der Vorstadt oder Freibergsdorf wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter **A. W.** in die Exped. d. Blattes bis zum 3. Feiertag niederzulegen.

## Kutschwagen.

Leichte halbverdeckte **Gespänner** zu kaufen gesucht, neu oder wenig gebraucht. Offerten mit Angabe der Bauart und des Preises unter **K. W. postlagernd Anna-berg, Bahnhof.**  
Eine gebrauchte kleinere **Brüdenwaage** wird billig zu kaufen gesucht in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren wird als **Aufwartung** gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.  
**Woharhalter** gesucht:  
**äußere Bahnhofstraße 164, part.**

## Einen Lehrling

sucht **Geirich Fischer, Bildhauer.**  
**2 Bauschlosser** werden gesucht bei **E. Dietrich** in Mulda.

## Gesuch.

Ein zuverlässiger **Bretschneider**, welcher mit der Kreisäge gut vertraut, sowie gute Zeugnisse vorlegen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der **Mühle zu Franzenstein.**  
**C. Otto.**

Im **Kochen und Plätten** bewanderte Mädchen und Mädchen zur **Landwirthschaft** sucht sofort **G. Zeun, innere Bahnhofstraße 11.**  
Zur **Anarbeitung größerer Posten Wohar-tücher** wird eine

## Factorin

gesucht, welche rasch und pünktlich zu liefern im Stande ist.  
Gestl. Offerten sub **N. W. 206** befördert **Haasenstern & Vogler, Dresden.**  
Ein **Schlosser**, der zugleich guter **Dreher** ist, erhält Arbeit bei **D. Säuberlich, Freibergsdorf.**

## Wohararbeiterinnen

für **Fichu** und große **Tücher**, welche größerer Posten liefern können, werden gesucht:  
**Kengasse 227.**

**Einem Lehrling**  
**fucht G. Romy, Tapezierer, Petersstr. 76.**  
**Tüchtige**  
**Dampfmaschinen-Schlosser**  
und **Monteure**  
für **Brennerei-Einrichtungen** suchen bei bauernder Arbeit und sehr gutem Lohn resp. hohen Accordsätzen  
**Leinhaas & Hülsmberg.**

## Agentur-Vertretungs-Gesuch.

Eine der größten leistungsfähigsten Seifen-fabriken sucht für dortigen Platz einen tüchtigen Vertreter, der mit der Branche mög-lichst vertraut und bei der Kundschaft gut eingeführt ist.  
Offerten unter Angabe von Referenzen und Mittheilung der Firmen, die bereits vertreten werden, sind unter **B. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**2 Fleidermachergehilfen** sucht  
**C. S. Schneider, Burgstraße 253.**

## Gesucht

wird ein **Schneidemüller** in der **Obermühle Bertheldorf** bei Hainichen

## Ein Pferdeknecht

mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Gute Nr. 33** in **Oberschöna**, neben der **Roth'schen** Delmühle.

## Gesucht

werden **Maurer, Zimmerleute** und **Hand-arbeiter** von **C. Börner** in Freiberg 75f.  
Eine Frau wird zur **Aufwartung** gesucht  
**rother Weg 206 b, 1 l.**

Ein **Laden** mit **Wohnung** wird baldigst zu miethen gesucht. **Werthe Adressen** bittet man unter **K. F. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Anständige** junge Leute mit zwei Kindern suchen per Juni ein sonntägig schön gelegenes **Logis.** Offerten unter **V. 4** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Logis** im Preise von **100 bis 120 M.** Off. unter **G. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Logis** wird von einer einzelnen Person sofort oder bis 15. April zu beziehen ge-sucht. **Preis 40-45 M.** Adr. unter **A. D.** werden in die Exped. d. Blattes erbeten.

## 2 Schüler

können **Logis** sowie auch gute bürgerliche Kost haben: **Weingasse 679, 1. Etage.**

## Ein Laden

ist zu vermieten: **Obermarkt 296.**  
**Zu vermieten**  
ist die 1. Etage: **Petersstraße 126.**

## Eine 1. Etage

an der **Burgstraße** sofort zu vermieten:  
**äußere Bahnhofstraße 108 e, II.**

## Ein großer Verkaufsladen

mit **Wohnung**, an guter Lage, für jedes Ge-schäft passend, ist zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen. Näheres:  
**Burgstraße Nr. 253.**

Eine **halbe Etage, 2 Stuben, 2 Kammern** und **Küche** mit **Zubehör** ist zu vermieten bei **Emil Opitz, Buchstraße 138 B.**

Ein **Laden** mit geräum. **Wohnung** und zwei **Familienlogis** sind zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Wegzugs**halber ist eine **freundl. 2. Etage** zu vermieten: **inn. Schöne-gasse 332.**

Ein **freundlich möblirtes Logis** zu vermieten:  
**Bahnhofstraße 172, 1**

Ein **Parterre-Logis** mit 2 **Rebenkammern** und **Genölbe**, 1 **Oberstübchen** mit **Kammer**, an eine **einzelne Person**, 1. Mai zu beziehen:  
**obere Langegasse 181 a, 1 Tr.**

Eine **1. Etage** mit **Benutzung des Gartens** ist zu vermieten: **Vornegasse 621.**  
Ein **fl. Logis** ist an **ordentl. Leute** sofort zu vermieten: **Wallstraße 221, 1 Tr.**

## Chrenerklärung.

Die von mir gegen **Frau Hennig** und ihre **Tochter** in **Hilbersdorf** ausgesprochenen verläumberischen **Reden** erkläre ich hiermit für **unwahr.**  
**Bernw. Schröther** in **Hilbersdorf.**

**„Der Loder vom Lindhamer-hof“** wird von vielen Familien gewünscht!